



26.–28. Mai 2016 in Bremen

Deutscher Homöopathie- Kongress 2016

**Noch Hahnemann?
Vielfalt der Methoden –
Homöopathie im Wandel der Zeit**

**165. Jahrestagung des Deutschen
Zentralvereins homöopathischer Ärzte**

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte

www.homoeopathie-kongress.de

Homöopathie ist individuelle Medizin.



SymptomenLexikon nach Hahnemann

SL
5

Hahnemanns
unvollendetes Meisterwerk



456t

fast index oper

FÜR WINDOWS UND MAC



SYMPTOMENLEXIKON

Programmschulung gratis
Videotutorials gratis
Demoversion gratis
Lehrbücher gratis
Support gratis

www.symptomenlexikon.de

Inhalt

Grußworte

Prof. Dr. Eva Quante-Brandt Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien Hansestadt Bremen	5
Dr. med. Heidrun Gitter, Präsidentin der Ärztekammer Bremen	7
Cornelia Bajic, 1. Vorsitzende des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte	7
Ina Chammah, DZVhÄ-Landesverband Niedersachsen und Bremen	8
Einführung in das Programm, Organisationskomitee des DZVhÄ-Landesverbandes Niedersachsen und Bremen	10

Referentinnen/Referenten und Vorträge/Seminare	12
Wissenschaftliches Programm – Übersicht der Themenblöcke	23
Wissenschaftliches Programm – Raum- und Zeitplan	24
Homöopathie in der Klinik	29

Besondere Veranstaltungen im wissenschaftlichen Programm

Homöopathie-Stiftung: Forschungs-Initiative Homöopathie	30
Eröffnung des Kongresses	32
Ausklang des Kongresses und Preisverleihung für den besten Vortrag	32
Ausblick auf den homöopathischen Weltärzte-Kongress 2017 in Leipzig	33
Patiententag	34

Industriepartner

Fachausstellung und Sponsoring, Wasserverkostung	37
--	-----------

Rahmenprogramm

Welcome	39
Festabend, QiGong am Morgen	39
Stadtführungen, Tagesausflüge	40
Benefizkonzert für die Homöopathie-Stiftung	41

Allgemeine Hinweise

Tagungsort, Kongressorganisation, Fortbildungspunkte	43
Kinderbetreuung	44
Anreise, Unterkünfte und Hotelbuchung	46

www.homoeopathie-kongress.de

Impressum: Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte, Pressestelle,
Axel-Springer-Str. 54 B, 10117 Berlin, Bildnachweise (wenn nicht
anders angegeben): DZVhÄ; Shutterstock (Titelbild); Stand: 18.04.2016

Individuelle Versorgungskonzepte Homöopathie

**Bedarfe erkennen • Entwicklung und Verhandlung
Abrechnung • Qualitätssicherung**

Managementgesellschaft
des Deutschen Zentralvereins
homöopathischer Ärzte mbH

In Kooperation mit:  **PVS pria**
EIN UNTERNEHMEN
DER PVS HOLDING



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste!

Es ist mir eine Freude, Sie anlässlich der 165. Jahrestagung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärztinnen und Ärzte im Mai 2016 in Bremen willkommen zu heißen.

Als Gesundheitssenatorin lege ich großen Wert auf den Stellenwert verschiedener Methoden in der Humanmedizin. Eine qualifizierte Würdigung auch unkonventioneller Methoden halte ich für unabdingbar. Die kontinuierliche medizinische Weiterentwicklung ist ohne die Schulmedizin wie auch alternative Ansätze nicht vorstellbar.

Natürlich wissen Sie, dass die Homöopathie trotz zwischenzeitlich vielfach zu beobachtender Therapieerfolge noch immer unter kritischer Beobachtung vor allem dann steht, wenn es um naturwissenschaftlich belegbare Nachweise von Wirkungen geht. Eine kritische Begleitung der Homöopathie ist nach wie vor angezeigt.

Daher begrüßte ich besonders das Motto Ihres Kongresses, der sich der Vielfalt der Methoden im Wandel der Zeit widmet und ein gesondertes Forum zur wissenschaftlichen Forschung vorsieht. Auch durch Ihren Ansatz, über Neuerungen innerhalb der Homöopathie zu diskutieren, sehe ich Ihren Kongress als ein wichtiges Signal in Richtung kritischer Stimmen aus der Schulmedizin.

Ich bin überzeugt davon, dass Sie den fachlichen Austausch für das Wohl Ihrer Patientinnen und Patienten nutzen werden. Bitte nutzen Sie dabei ebenfalls die Gelegenheit, für einen durchweg angenehmen Aufenthalt auch die Vorzüge unserer schönen Hansestadt zu genießen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Anreise!

Herzlichen Gruß

A handwritten signature in blue ink that reads "Eva Quante-Brandt". The signature is fluid and cursive, with "Eva" and "Quante-Brandt" clearly legible.

Prof. Dr. Eva Quante-Brandt
Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und
Verbraucherschutz der Freien Hansestadt Bremen

Homöopathische Fallanalyse – verschaffen Sie sich einen Überblick!



Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Bei Lieferungen außerhalb [D] werden die anfallenden Versandkosten weiterberechnet. Georg Thieme Verlag KG, Sitz- und Handelsregister Stuttgart, HRA 3459, phC/Dr. A. Hauff.

Verschaffen Sie sich einen fundierten Überblick über verschiedene Methoden in der homöopathischen Fallanalyse.

Dieses Werk bietet Ihnen einen Einblick in die wichtigsten gegenwärtig praktizierten Methoden der Homöopathie. Erfahrene Anwender stellen sie in einem ausgewogenen Verhältnis von theoretischem Hintergrund und praktischer Umsetzung dar. Fallbeispiele verdeutlichen die Unterschiede und erleichtern Ihnen das Verständnis für die Methoden. Sie erhalten neue Anregungen für Ihre eigenen Fallanalysen.

Übersichtliche Darstellung von 15 Methoden mit ihren Ursprüngen und Entwicklungslinien.

Homöopathische Fallanalyse
Von Hahnemann bis zur Gegenwart – die Methoden
Gerhard Bleul
2011, 272 S., 40 Abb., geb.
ISBN 978-3-8304-7320-6
39,99 € [D]
41,20 € [A]

E-Book
unter www.thieme.de/shop

„Die Methoden der Homöopathie sind so vielfältig wie die Menschen, die sie anwenden.“
G. Bleul

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands!

Telefonbestellung:
0711/8931-900

Faxbestellung:
0711/8931-901

Kundenservice
@thieme.de

www.thieme.de/shop

 **Haug**



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Ärztekammer Bremen begrüße ich Sie sehr herzlich zum Deutschen Homöopathie-Kongress 2016.

Die Jahrestagung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte hat eine lange Tradition. Bereits 1829 schlossen sich homöopathisch tätige Ärzte im Deutschen Zentralverein zusammen und tagten seitdem regelmäßig, in diesem Jahr in Bremen zum 165. Mal. Die Homöopathie selbst hat ihre Wurzeln noch einige Jahrzehnte früher und kann damit auf eine mehr als zweihundertjährige Geschichte zurückblicken.

Seit Jahren nimmt die Zahl der Patienten zu, die „komplementärmedizinische Angebote“ in Anspruch nehmen. Gleichzeitig wächst die Zahl der Ärztinnen und Ärzte, die Zusatzbezeichnungen in Bereichen der Komplementärmedizin erworben haben. Dies ist erfreulich, sichert doch die strukturierte Weiterbildung die Behandlungsqualität und grenzt ärztliches Können gegen zweifelhafte Heilmethoden ab.

Bereits der Begriff „Komplementärmedizin“ oder gar „Alternativmedizin“ ist irreführend. Es gibt nur eine Medizin. Ars medicinae, die ärztliche Kunst meint die Lehre von der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Krankheiten. Ziel ist es stets, die Gesundheit des Patienten zu erhalten oder wiederherzustellen und Leiden zu lindern.

Dem langjährigen Präsidenten der Bundesärztekammer, Professor Hoppe, war es ein Anliegen, dem Pluralismus der Methoden in der Medizin ein Forum zu schaffen. Aber Pluralismus in der Medizin – so Hoppe – ist kein Aufruf zur Therapie-Beliebigkeit. Deshalb sah er es als wichtige Aufgabe der Ärzteschaft, unseriöse und fragwürdige Therapien von sinnvollen Behandlungsansätzen abzugrenzen. Eine kritische wissenschaftliche Prüfung aller Therapiemethoden, auch sogenannter alternativer Methoden, ist daher unumgänglich. Diesem Anspruch muss sich auch die Homöopathie stellen, wenn sie als ernstzunehmende Methode der Medizin anerkannt sein will. Denn egal ob Schul-, Alternativ- oder Komplementärmedizin: Patientinnen und Patienten können zu Recht erwarten, dass sie die Behandlung bekommen, die nach wissenschaftlichen Grundsätzen und den Erfahrungen des Arztes den für sie besten Erfolg verspricht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Tagung viel Erfolg, einen fruchtbaren Austausch und viele gesicherte Erkenntnisse.

Dr. med. Heidrun Gitter
Präsidentin der Ärztekammer Bremen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Viele Wege führen nach Rom“ und so führen auch unterschiedliche Wege zum homöopathischen Arzneimittel, dem Simillimum für unseren Patienten. Unser Landesverband Niedersachsen und Bremen hat mit viel Enthusiasmus ein Programm für unseren Deutschen Homöopathie-Kongress 2016, die 165. Jahrestagung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte, zusammengestellt, das genau dieses Thema in den Fokus rückt:

Noch Hahnemann? Vielfalt der Methoden – Homöopathie im Wandel der Zeit

In den vergangenen mehr als 200 Jahren, nämlich genau seit 1796, als Dr. Samuel Hahnemann in Hufelands „Journal der praktischen Arzneykunde und Wundarzneykunst“ seinen Aufsatz „Versuch über ein neues Princip zur Auffindung der Heilkräfte der Arzneysubstanzen, nebst einigen Blicken auf die bisherigen“ veröffentlichte, arbeiten die homöopathischen Ärzte an der Verbesserung und Weiterentwicklung der homöopathischen Heilkunst immer im Bestreben, das bestmögliche Resultat für den Patienten zu erzielen. Natürlich kam es zu mancherlei Diskussion, gar zu Anfeindungen untereinander, man wollte doch immer seinen Weg als den richtigen vermitteln.

Nimmt man sich ein wenig zurück und versucht den Diskurs von der Meta-Ebene zu betrachten, dann stellt man fest, dass jeder dieser Wege seine Berechtigung hat. Unsere Kolleg(inn)en laden nun in Bremen zur Diskussion ein, eine ganze Reihe von Methoden werden vorgestellt, dem einen liegt eventuell die Klarheit der Boger-Bönninghausen-Methode, dem anderen der eher spirituelle Ansatz der Sankaran-Methode, wieder ein anderer findet das System nach Seghal besonders ansprechend. Für jeden wird hier in Bremen etwas geboten, und möglicherweise sind auch für Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, ganz neue Impulse für Ihre homöopathische Arbeit dabei.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen fruchtbaren Austausch und viele neue Anregungen für Ihre praktische Arbeit auf unserem diesjährigen Deutschen Homöopathie-Kongress.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Cornelia Bajic
1. Vorsitzende des DZVhÄ



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen Sie herzlich auf dem Deutschen Homöopathie-Kongress 2016 – der 165. Jahrestagung des DZVhÄ – und wünschen Ihnen anregende Tage in Bremen, dieser schönen hanseatischen Stadt mit maritimem Flair.

Wir beschäftigen uns in diesen Tagen mit dem Thema:

Noch Hahnemann? Vielfalt der Methoden – Homöopathie im Wandel der Zeit

Wir haben Experten eingeladen, von deren Erfahrungen aus der Praxis Sie ganz konkret profitieren können.

Haben Sie ungelöste Fälle? Falls auch nach sorgfältiger Fallaufnahme und Fallanalyse sich kein Arzneimittel erschließt, besteht die Möglichkeit, dass Ihr Patient eine Arznei aus einer Arzneigruppe benötigt, die Ihnen bisher nicht vertraut ist. Bei schweren Pathologien kann es sein, dass die Fallanalyse besonders gute Kenntnis und Anwendung des Organons erfordert. Was hat Hahnemann mit seinem Miasmenmodell gemeint? Wie hat sich diese Vorstellung bis in die heutige Zeit gewandelt? Wie können wir die Bedeutung von Miasmen heute verstehen und praktisch anwenden?

Dieses sind nur einige Beispiele, mit denen wir Sie ermuntern möchten, Ihr „homöopathisches Werkzeug“ durch den Besuch von Impulsvorträgen vormittags und vertiefenden Seminaren nachmittags zu erweitern und zu verfeinern. Leitgedanke des Kongresses ist das Bestreben, die Unterschiede, Besonderheiten und die Gemeinsamkeiten der verschiedenen homöopathischen Arbeitsweisen zu erarbeiten. Ergebnisse und offene Fragen werden in der Abschlussdiskussion mit den Referenten und dem Plenum diskutiert.

Nutzen Sie die Chance, bisher wenig vertraute homöopathische Arbeitsweisen kennenzulernen und zu prüfen, wie Ihre Praxis von ihnen profitieren kann.

Ein weiterer wichtiger Themenbereich dieses Kongresses ist die Darstellung physikalischer Grundlagen des homöopathischen Wirkprinzips.

Wir haben neue Elemente auf diesem Kongress eingefügt:

1. Raum der Repertorien: mit fortlaufender Vorstellung gängiger Repertorien.
2. Speakers' Corner: Um sich entwickelnden Diskussionen den nötigen Raum zu geben, bieten wir allen Teilnehmern die Gelegenheit eines intensiven Zusammentreffens im „Speakers' Corner“ an.
3. Homöopathie in der Klinik: Unter der Moderation von Herrn G. Haggenmüller werden sich in Kliniken arbeitende Kollegen/innen treffen und klinikspezifische Themen behandeln. Alle Interessierten sind eingeladen, konkret mitzuarbeiten an der Gestaltung einer zukünftigen „klinischen Homöopathie“.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung an diesem Kongress!

Ihre Ina Chammah

Stellvertretend für das Organisationsteam
des DZVhÄ-Landesverbandes Niedersachsen und Bremen

Sanft & mild heilen

Seit 1957 stellen wir LM-Potenzen her. Die Herstellung erfolgt bei uns handverrieben und handverschüttelt.

Als Familienunternehmen fühlen wir uns der homöopathischen Tradition verpflichtet. ARCANA setzt sich nachhaltig für die Erhaltung der Arzneimittelvielfalt in der Homöopathie ein.



Seit 1957



ARCANA®

www.arcana.de

Deutscher Homöopathie-Kongress 2016

*„Macht's nach, aber macht's genau und sorgfältig nach,
und Ihr werdet sie auf jedem Schritte bestätigt finden.“*

Dr. Samuel Hahnemann

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Organisationsteam des Deutschen Homöopathie-Kongresses 2016 in Bremen lädt Sie ganz herzlich in unsere „Hansestadt mit Herz und vielen Gesichtern“ ein. Wir freuen uns sehr, diese 165. Jahrestagung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) für Sie ausrichten zu dürfen und werden Sie mit einem spannenden Kongressprogramm vom 26.-28. Mai 2016 im Maritim Congress Centrum begrüßen.

Thema des Kongresses

Hahnemann hat aus Angst vor Verwässerung seines Heilsystems schon früh darüber gewacht, dass seine Anhänger ihm möglichst genau nach-eifern. Dies hat die Homöopathie als ein in sich geschlossenes System etabliert, aber auch eine Atmosphäre der Ablehnung gegenüber Neuerungen geschaffen. Dennoch hat es seit Hahnemanns Formulierung des Ähnlichkeitsprinzips viele Interpretationen über den Weg zum Auffinden des ähnlichen Mittels gegeben. Dieser Vielfalt an Methoden werden wir in Bremen Raum geben.

Auf dem Kongress wollen wir die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten dieser verschiedenen Richtungen erarbeiten. Die Teilnehmer sollen einen Überblick erhalten über den aktuellen Stand der Methoden und ihrer Entwicklung einschließlich der jeweiligen Definition von Krankheit, Gesundheit, Besonderheit der Arzneimittelwahl und Kriterien des Heilungsverlaufs. Insbesondere werden die Referenten Bezug nehmen auf die Gründe, weshalb ihre Methode etabliert

wurde, welchen Vorteil sie in ihr sehen und wo sich die Arbeitsweise in Zukunft auf Grund neuer Arzneimittelprüfungen, Repertorisationsmöglichkeiten, einem veränderten Patientenklientel oder weiteren Erkenntnissen hin bewegen wird.

Leitgedanke unseres Kongresses ist es, die Homöopathie im Wandel der Zeit zu erfassen und ein Verständnis für die Besonderheiten der verschiedenen Arbeitsweisen zu entwickeln.

Dies sind wichtige Schritte, um ein Zusammenwachsen unserer homöopathischen Gemeinschaft voranzubringen, aber auch, um uns alle auf einen aktuellen Stand der bekannten Methoden zu bringen.

Neue Arzneien erschließen sich uns z. B. durch die Arbeit mit folgenden homöopathischen Methoden: „Das Periodensystem der Elemente“ nach Jan Scholten, Referent: Alex Leupen; „Die Empfindungsmethode“ nach Rajan Sankaran, Referentin: Annette Sneevliet; „Die Quellenmethode“, Referenten: Irene Schlingensiepen-Brysch und Peter Stevens.

Bei **schweren Pathologien** kann es sein, dass die Fallanalyse besonders gute Kenntnis und Anwendung des Organons erfordert. Hören Sie hierzu „Homöopathie nach Hahnemann“, Referent: Uwe Friedrich.

Einen Fokus auf den **homöopathischen Therapieverlauf** in Richtung der Gesundung legt die „Predictive homoeopathy“ nach Prafull Vijayakar, Referenten: Christoph Laurentius und Frank Kirstein.

Mit dem Symptomenlexikon haben Sie einen direkten Zugriff auf die **Arzneimittellehre**. Anton Rohrer macht Sie mit der Arbeit damit vertraut.

Worauf Jahr, Boger und Bönninghausen ihre Verschreibungen gestützt haben, erfahren Sie von Heiner Frei und Jens Ahlbrecht. Von ihnen werden Sie auch informiert wie wir die **Methoden nach den Klassikern** heute mit Hilfe moderner Repertorisationsmöglichkeiten anwenden können.

Was hat Hahnemann mit seinem **Miasmenmodell** gemeint? Wie hat sich diese Vorstellung bis in die heutige Zeit gewandelt? Wie können wir die Bedeutung von Miasmen heute verstehen und praktisch anwenden? Lidija Rukavina und Ulrike Fröhlich werden darauf ausführlich in ihren Vorträgen und Seminaren eingehen.

Dieses sind nur ein paar Beispiele, mit denen wir Sie ermuntern möchten, Ihr „homöopathisches Werkzeug“ durch den Besuch von Impulsvorträgen vormittags und vertiefenden Seminaren nachmittags zu erweitern und zu verfeinern. Nutzen Sie die Chance, bisher wenig vertraute homöopathische Arbeitsweisen kennenzulernen und zu prüfen, wie Ihre Praxis davon profitieren kann. Lassen Sie sich von der Vielfalt der unterschiedlichen Ansätze in der Homöopathie inspirieren und begeistern. Wir bieten Ihnen eine kritische Beleuchtung und Würdigung der verschiedenen Arbeitsweisen durch anerkannte Experten dieser Methoden.

Ergebnisse und offene Fragen werden in der Abschlussdiskussion mit den Referenten und dem Plenum diskutiert.

Ein weiterer wichtiger Themenbereich dieses Kongresses ist die Darstellung physikalischer Grundlagen des homöopathischen Wirkprinzips. Die Physik der feinstofflichen Informationsübertragung und -speicherung zeigt überzeugende

Befunde, die ein naturwissenschaftlich nachvollziehbares Wirkverständnis der Homöopathie ermöglichen. Wir möchten die Vorträge und Seminare der Referenten Klaus Volkamer, Karin Lenger und Thomas Fein sehr empfehlen.

Diese werden Ihnen neue und interessante Impulse vermitteln und bieten sicherlich für spätere Diskussionen eine gute Grundlage.

Wir haben neue Elemente auf diesem Kongress eingefügt:

1. Raum der Repertorien

Vom ersten bis letzten Kongresstag werden in einem Raum fortlaufend verschiedene Repertorisationsprogramme vorgestellt. Diese Präsentation endet mit einer moderierten, vergleichenden

Repertorisationsübung anhand von Kasuistiken mit anschließendem *Materia Medica* Vergleich.

2. Speakers' Corner

In diesem Raum können Kurvvorträge und spontane Diskussionsrunden stattfinden. Themen und Erfahrungen, die Sie schon immer unter Kollegen diskutieren wollten, können hier angekündigt werden, damit Interessierte sich zusammenfinden können. Die jeweiligen Themen werden kurzfristig erfasst und über eine Tafel vor dem Raum allen Teilnehmern bekannt gegeben. Sie haben die Möglichkeit, Ergebnisse und offene Fragen aus diesen Gesprächsrunden am Samstag zur Abschlussdiskussion am runden Tisch vorzutragen und mit dem Plenum und den Referenten zu diskutieren. Bitte wenden Sie sich an das Orga-

nisationsteam, wenn Sie Ihre Ergebnisse am runden Tisch vorstellen wollen.

3. Homöopathie in der Klinik

Unter der Moderation von Herrn Georg Haggenmüller werden sich in Kliniken arbeitende Kollegen/innen treffen und klinikspezifische Themen behandeln. Besondere Beachtung finden dabei Dokumentation und Strukturen in der Klinik. Alle Interessierten sind eingeladen, mitzuarbeiten an der Gestaltung einer zukünftigen „klinischen Homöopathie“.

Wir freuen uns auf einen regen Gedankenaustausch mit Ihnen!

Das Organisationskomitee
des DZVhÄ-Landesverbandes
Niedersachsen und Bremen



V. l. n. r.: Daniela Albrecht, Jörg Albrecht, Ina Chammah, Thomas Fein



V. l. n. r.: Gabriele Gerasch, Christine Krishnabhakdi, Christian Schuldt, Martin Steffen

Noch Hahnemann? Vielfalt der Methoden – Homöopathie im Wandel der Zeit



Jens Ahlbrecht

VORTRAG

Fallanalyse mit den Werken Jahrs und Bogers

In meinem Vortrag beleuchte ich in der gebotenen Kürze die Aktualität und Praxisrelevanz der Homöopathie-Konzepte von G.H.G. Jahr und C.M. Boger sowie der darauf basierenden Arbeitswerkzeuge (v.a. Handbuch der Haupt-Anzeigen, General Analysis, Synoptic Key) vor dem Hintergrund der heutigen Praxisanforderungen.

Donnerstag, 26. Mai 2016
12:10 - 13:00 Uhr

Jens Ahlbrecht

SEMINAR

Die Feindifferenzierung aus den letzten 5 Mitteln anhand von charakteristischen Einzelsymptomen

In meinem Seminar zeige ich anhand von Kasuistiken aus unserer Praxis, wie der repertoriale Teil der Fallanalyse mit den Werken Jahrs und Bogers durchgeführt werden kann. Im Zentrum des Seminars steht allerdings – in Abweichung zum Konzept des Kongresses, das vorsieht, die Inhalte des Vortrages zu vertiefen – die Frage, wie die nach einer Repertorisation verbliebene, verhältnismäßig kleine Gruppe wahlfähiger Arzneien verlässlich differenziert werden kann. In diesem Zusammenhang stelle ich die Arbeit mit Werken vor, die sich am Konzept des aus der Arzneimittelprüfung gewonnenen vollständigen und deshalb charakteristischen Einzelsymptoms orientieren. Hierzu zählen u.a. die Systematischen Darstellungen von Weber bzw. Rückert und die Systematische Darstellung der Hautkrankheiten von Till, die in ihrem Aufbau und in ihrer praktischen Anwendung vorgestellt werden. Da die Notwendigkeit der Feindifferenzierung bei der Mittelwahl methodenübergreifend besteht, spricht das Seminar-Angebot ausdrücklich nicht nur Boger- und Jahr-Adepten an, sondern ist für Vertreter sämtlicher fallanalytischer Richtungen interessant.

Donnerstag, 26. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)



Jens Behnke

VORTRAG

Homöopathie ohne Homöopathen? Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Nachwuchsförderung aus Perspektive der Carstens-Stiftung

Zwischen 1994 und 2014 ist die Zahl der Ärzte mit der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ von 2.400 auf 7.067 gestiegen. Im Jahr 2004 förderte die Carstens-Stiftung 24 studentische Homöopathie-Arbeitskreise (AKs). Das „Wilseder Forum“ (WF) fand über weite Strecken regelmäßig mit über 40 Jungmedizinern statt. Doch die A-D(F)-Kurse werden zusehends kleiner. 2011 erreichte die Zahl der von der Carstens-Stiftung unterstützten AKs den historischen Tiefpunkt von „Eins“; das WF verzeichnete 2013 mit 21 Teilnehmern sein Rekordtief.

Lässt die Reform des Medizinstudiums keine Zeit mehr über den Tellerrand zu blicken? Sind andere Verfahren für CAM-Interessierte attraktiver geworden? Wie lässt sich der sinkenden Nachfrage von Seiten der Studierenden begegnen? Braucht die Homöopathie neue Lehrformen und modifizierte Inhalte? Oder handelt es sich um eine nicht beeinflussbare natürliche Schwankung, wie sie in Bezug auf viele gesellschaftliche Systeme und Bewegungen konstatiert werden kann?

Diesen und vielen weiteren Fragen will der Vortrag vor dem Hintergrund einer Retrospektivanalyse auf den Grund gehen. In einem zweiten Schritt sollen Kausalzusammenhänge aufgezeigt und Optionen für zukünftige Strategien präsentiert werden.

Samstag, 28. Mai 2016
09:00 - 09:45 Uhr

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de

**Gerhard Bleul**

ERÖFFNUNGSVORTRAG

**Vielfalt der Methoden –
Homöopathie im Wandel der Zeit**

Homöopathie hat sich innerhalb von 220 Jahren spürbar und erkennbar weiter entwickelt. Wir sind stolz auf ihre Grundlagen, die uns als zeitlos gültige Wahrheiten erscheinen. Hahnemanns „machts genau nach“ spukt in unseren Köpfen. Und doch hat es viele Weiterentwicklungen gegeben, vor allem neue Methoden zur Bestimmung der Mittel und der Therapieführung. Einige von uns sind irritiert über gewisse neue Richtungen oder Anschauungen, die sich immer noch Homöopathie nennen. Manche verlangen neue Namen, um sie von einer „genuine“ Homöopathie abzugrenzen. Der Austausch untereinander wird besonders dadurch erschwert, dass wir die Fachbegriffe nutzen, wie es uns gefällt, ohne sie zu definieren oder zu hinterfragen. Nicht nur das Wort „Miasma“ muss eindeutig erklärt und mit Inhalt gefüllt werden, auch die „Heilungsgewissheit“, die „Heilungshindernisse“, der Begriff „Heilung“ selbst, die therapeutische Erfahrung, die „festständigen Krankheiten“ warten auf präzise Definition. Dann bliebe noch zu beschreiben, was eine erfolgreiche Behandlung ist. Denn wirkliche Bedeutung erlangt der Methodenstreit dort, wo er unserer Praxis nützt. Prüfstein der Homöopathie ist die erfolgreiche Behandlung chronischer Erkrankungen.

Wir sind alle eingeladen zu einem intensiven Austausch unserer Gedanken und Erfahrungen.

**Donnerstag, 26. Mai 2016
09:45 - 10:30 Uhr**

**Mira Dorcsi und Sigrid Kruse**

VORTRAG

**Einführung in die Wiener Schule
nach Dorcsi**

Einführung in die Wiener Schule der Homöopathie nach Mathias Dorcsi als Medizin der Person, die praktikabel, nachvollziehbar und leicht erlernbar ist. Anwendung der bewährten Indikation bei akuten Erkrankungen, Berücksichtigung von Konstitution und Diathese des Menschen und der Phänomenologie bei der Behandlung chronischer Krankheiten.

**Samstag, 28. Mai 2016
09:45 - 10:30 Uhr**

SEMINAR

**Praktische Beispiele zur
Behandlung nach der Wiener Schule**

Praktische Beispiele zur Behandlung nach der Wiener Schule der Homöopathie nach Mathias Dorcsi aus der Klinik und Praxis mit besonderem Schwerpunkt auf die Arzneimittelfindung und -differenzierung. Dabei spielen neben den Symptomen des Patienten die Phänomenologie sowie die Konstitution und Diathese eine wesentliche Rolle.

**Donnerstag, 26. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)**

**Thomas Fein**

SEMINAR

**Das Nichts in der Homöopathie –
physikalisch erklärt**

Schon immer steht die Homöopathie im Fokus der Kritik der konventionellen Medizin. Das Hauptargument: „Wo nichts drin ist, kann nichts wirken“ bewegt sich im deterministisch-materialistischen Weltbild der Physik, das bis zum Ende des 19. Jahrhunderts Gültigkeit hatte, heute aber obsolet ist. Die Entwicklungen der Physik in den letzten ca. 100 Jahren haben zwar in die technischen Neuerungen, nicht aber in das allgemeine Grundwissen der Menschen Einzug gehalten.

Diese Lücke zwischen altem und neuem Wissen (cultural lag) ist verantwortlich für das Fehlen von Theorien zur Wirkweise der Homöopathie. In der Physik fand ein Paradigmenwechsel statt mit Information als grundlegender Größe. In diesem Weltbild lassen sich Modelle für Speicherung und Abgabe von Informationen homöopathischer Mittel erstellen. Das von den Homöopathie-Kritikern häufig bemühte „Nichts“ wird von den Physikern u. a. als Quantenvakuum bezeichnet und spielt eine maßgebliche Rolle in der Erklärung der Wirkweise der Homöopathie. Es ist unumgänglich, die Diskussion mit den Kritikern auf ein angemessenes Niveau zu heben, den „cultural lag“ hinter uns zu lassen und uns mit der Naturwissenschaft der Gegenwart zu beschäftigen.

**Donnerstag, 26. Mai 2016
14:30 - 16:00 Uhr**

**Heiner Frei**

VORTRAG

Von den Pluralisten bis zur Polaritätsanalyse – Entwicklung einer pädiatrischen Praxis: Methoden, Unterschiede und Ergebnisse

In einer hochfrequentierten pädiatrisch-homöopathischen Praxis steht dem Arzt für klassische Homöopathie nur wenig Zeit zur Verfügung um präzise individuelle Mittelentscheide zu fällen. Es ist deshalb wichtig, eine Methode zu finden, die diesen Anforderungen entspricht.

Im Referat wird die Entwicklung der Homöopathie in der Praxis des Autors vorgestellt: Über die Jahre kamen mehrere homöopathische Methoden zur Anwendung, beginnend mit den französischen Pluralisten, danach Kent, Boger, Bönninghausen, und schließlich die Polaritätsanalyse, die präziseste Mittelbestimmungen mit geringem Zeitaufwand erlaubt und besonders gut auf die Bedürfnisse der Grundversorgerpraxis ausgerichtet ist. Jede Methode wird mit ihren Stärken und Schwächen anhand von Fallbeispielen und Outcome-Studien vorgestellt.

Freitag, 27. Mai 2016
09:00 - 09:40 Uhr

Heiner Frei

SEMINAR

Polaritätsanalyse: Psychische Erkrankungen – eine Herausforderung für die Homöopathie

Die homöopathische Behandlung psychischer Erkrankungen ist schwierig, weil Gemütssymptome fast immer einen großen Interpretationsspielraum haben. Was meint der Patient mit seiner Symptomenformulierung und was meinte der Prüfer, der die Gemüts-symptome in die Materia Medica einbrachte? Die Wahrscheinlichkeit einer genauen Übereinstimmung ist deshalb geringer als bei nicht interpretierbaren Symptomen.

Aus diesem Grund empfahl Hahnemann möglichst nach vorausgehenden und begleitenden Körpersymptomen zu suchen und diese zur Mittelbestimmung beizuziehen (ORG §§ 216 und 218) – eine Anweisung, die der Polaritätsanalyse entgegen kommt, da wir uns so auf zuverlässige polare Symptome stützen können.

In diesem Seminar behandeln wir Ängste, Depressionen, Tic's und Stottern, pathologisches Essverhalten, Burnout und Verhaltensstörungen, wobei zu jedem Thema Fallbeispiele vorgestellt werden.

Den Teilnehmern wird empfohlen, die Übungssoftware zum Polaritätsanalyse-Programm vor dem Seminar herunterzuladen und mitzubringen, damit sie die Fälle selbst nachvollziehen können (www.boenninghausen.org, www.heinerfrei.ch).

Freitag, 27. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)

**Uwe Friedrich**

VORTRAG

Homöopathie nach Hahnemann – wie machen wir es genau?

Im Prinzip berufen sich bei ihrem Tun alle ernsthaften Homöopathen auf Hahnemann. Als grobe Tendenz sind einerseits Richtungen zu beobachten, die bestrebt sind, Hahnemann möglichst genau nachzufolgen und andererseits Richtungen, die bestrebt sind, die auftauchenden Probleme durch eine Weiterentwicklung der bestehenden Vorgehensweisen zu optimieren.

Aus langer Erfahrung besonders mit schweren und komplexen Pathologien,

scheinen weniger die Methoden der Mittelfindung (Kent, Bönninghausen, neuere Strömungen, ältere Strömungen)

von Bedeutung zu sein, als vielmehr die allgemeinen Regeln zur Mittelgabe,

die Hahnemann bereits im Organon aufgestellt hat.

Der Vortrag beschäftigt sich mit homöopathischen Fällen, die trotz guter homöopathischer Mittelwahl nicht auf das scheinbar angezeigte Mittel reagieren. Als Hauptursachen werden neben den Heilungshindernissen gesehen:

1. Das Nichterkennen der Mehrschichtigkeit der Fälle („complicierte Krankheiten“)
2. Das Nichtbeachten der Symptome nach Mittelgabe („einseitige Krankheiten“)
3. Das Nichtbeachten der Wirkungsbereiche der Mittel

Freitag, 27. Mai 2016
09:45 - 10:30 Uhr

**Uwe Friedrich**

SEMINAR

**Homöopathie nach Hahnemann –
Regeln zur Behandlung
komplizierter, einseitiger
Krankheiten**

Im Seminar wird anhand von Fällen das Vorgehen geübt, wenn trotz guter Mittelwahl eine Wirkung der Mittel ausbleibt. Es wird sichtbar werden, dass eine Homöopathie nach Hahnemann neben den Vorgaben des § 3 auch die Regeln zur Behandlung komplizierter und einseitiger Krankheiten berücksichtigen muss. Die Beachtung dieser Regeln erspart viel Mühe und Zeit und bringt gute Ergebnisse auch in schwierigen Situationen.

Freitag, 27. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)

**Ulrike Fröhlich**

VORTRAG

Miasmatik – Praktisch macht Sinn

Die klinischen Beobachtungen Samuel Hahnemanns führten zur Entwicklung der Miasmentheorie, die der Begründer der Homöopathie unfertig hinterließ. Durch die Forschungsarbeit der Kolleginnen und Kollegen der zurückliegenden 250 Jahre kamen naturwissenschaftliche Erkenntnisse, Erfahrungen und Weiterentwicklungen dazu.

In dem Vortrag wird der Frage nachgegangen, ob man heute einen praktischen Nutzen aus der Kenntnis und der Anwendung der Miasmentheorie in der täglichen Arbeit ziehen kann.

Es wird die These aufgestellt, dass die Miasmentheorie gewinnbringend in die praktische Arbeit integriert wird und zu einer sichereren Verlaufsbeurteilung führt.

Um dies darzustellen, wird exemplarisch der Fallverlauf am Beispiel einer Autoimmunthyreoiditis dargestellt, da bei dieser Erkrankung ein objektivierbarer Laborparameter zur Verlaufsbeurteilung verfügbar ist. Miasmatische Überlegungen, fußend auf den Beobachtungen Samuel Hahnemanns, können in ihrer Weiterentwicklung gewinnbringend in die homöopathische Therapie integriert werden.

Samstag, 28. Mai 2016
09:00 - 10:30 Uhr

Andreas Hauptmann

SEMINAR

**Evidence-based Medicine – ersetzt
durch Cognition-based Medicine?**

Seit Jahrzehnten versucht die „Homöopathische Gemeinde“ die Anerkennung ihrer Methode durch die Wissenschaft und in der schulmedizinischen Kollegenschaft zu erreichen.

Warum scheitert dieses Anliegen immer wieder? Wir haben doch Studien geliefert, wir haben exzellente Kolleginnen und Kollegen, die sich diesen Fragen widmen. Warum besinnen wir uns nicht auf unsere Stärken? Warum schaffen wir nicht einen neuen Standard, der der Individualmedizin Homöopathie gerecht wird und diese Stärken abbildet?

Um Anerkennung und Akzeptanz in der Bevölkerung müssen wir uns nicht bemühen. Der Zuspruch ist zweifelsohne da. Hier können wir mit einem neuen Standard der möglichen Verwässerung und Vermischung mit anderen Methoden entgegenwirken.

Dieser „neue Standard“ im Sinne der „Cognition-based Medicine“ könnte eine zusätzliche Basis schaffen für die Fort- und Weiterbildung in der Homöopathie. Wenn diese Bemühungen in Zukunft durch eine sich weiter entwickelnde Wissenschaft anerkannt werden, dann ist es die Mühe wert.

Donnerstag, 26. Mai 2016
16:30 - 18:00 Uhr

Weitere Informationen zu
den Referenten finden Sie unter
www.homoeopathie-kongress.de



Bishnu Bhakta Kawan
und Yatin Shah

VORTRAG

Homöopathie nach dem Erdbeben in Nepal

Am 25. April 2015 um 11:56 Uhr wurde Nepal durch ein schweres Erdbeben der Stärke 7,9 auf der Richter-Skala mit Epizentrum in der Region Gorkha erschüttert. Über 9.000 Menschen starben und mehr als 35.000 Menschen wurden verletzt. Nach dem ersten starken Beben folgten zahlreiche und über viele Wochen auftretende Nachbeben und Hunderttausende durchlitten weitere mentale und emotionale Traumata. Erste Hilfe und homöopathische Behandlung wurde in Notfall-Camps, provisorischen Zeltunterkünften und der Klinik in Bhaktapur geleistet. Bishnu Bhaktha Kawan berichtet über den Genius epidemicus zur akuten Behandlung von Erbebenopfer und die homöopathische Begleitung im weiteren Verlauf. Herr Kawan wird englisch sprechen. Auf Wunsch kann Herr Shah übersetzen.

Ausblick zur Entwicklung der Homöopathie in Nepal

Homeopathy Nepal e.V. fördert bereits seit über 20 Jahren die homöopathische Ausbildungs- und Aufbauarbeit in Nepal. Yatin Shah gibt einen Überblick zu den Entwicklungen seit dem Erdbeben, wie die zuteilgewordene Unterstützung verwendet wurde und welche Chancen die Homöopathie den Menschen in einem Land wie Nepal eröffnet.

Samstag, 28. Mai 2016
9:00 - 10:30 Uhr



Sigrid Kruse und Mira Dorcsi

VORTRAG

Einführung in die Wiener Schule nach Dorcsi

SEMINAR

Praktische Beispiele zur Behandlung nach der Wiener Schule

siehe Seite 13



**Frank Kirstein und
Christoph Laurentius**

SEMINAR

Einführung in die Fallanalyse und Arbeitsweise nach Prof. Vijayakar

Wir beschäftigen uns seit acht Jahren mit der Fallanalyse und Verschreibungspraxis von Prof. Vijayakar. Wir möchten Ihnen seine Interpretation der miasmatischen Beurteilung, das Modell der Schichten, der Unterdrückung und die Idee des syphilitischen Einstiegspunktes einer Arznei nahe bringen.

Die Kenntnis seines Schichtenmodells ermöglicht eine erstaunlich schnelle und praktikable Einordnung des Fallverlaufes bei der Zweitkonsultation, die streng am Miasma orientierte Symptomverwendung lässt nicht nur manchen Fall in einem neuen Licht erscheinen, sondern bietet auch neue Blickwinkel auf die Materia Medica.

Wir laden Sie herzlich zu einem spannenden Austausch und lebhaften Disput ein!

Donnerstag, 26. Mai 2016
16:30 - 18:00 Uhr

Weitere Informationen zu
den Referenten finden Sie unter
www.homoeopathie-kongress.de

**Karin Lenger**

VORTRAG

Identifizierung von homöopathischen Potenzen und Placebo durch zwei magnetische Resonanzmethoden

Lenger entdeckte magnetische Photonen im MHZ-Frequenzbereich durch Anwendung von zwei magnetischen Resonanzmethoden: 1. Tesla-Flachspulen-System und 2. verspätete Lumineszens mit Hilfe eines modifizierten Photomultipliers. Das magnetische Feld wird durch Resonanzeffekt gedämpft, wenn die homöopathische Arznei dieselbe Resonanzfrequenz wie das Tesla-Flachspulen-System hat. Charakteristisch für die Potenzhöhe der Arznei ist ein bestimmtes magnetisches Feld, das die Photonen von ihrem Träger, den Saccharose Globuli, ablöst. Jede Arznei hat verschiedene Resonanzfrequenzen. Stimulierung mit einer von ihnen ermöglicht die Messung des anderen Spektrums. Nach Anwendung der verspäteten Lumineszenz zeigen die abgelösten Photonen holistisches, kohärentes Verhalten, bestimmt durch den B2-Wert von Bajpais Gleichung. Die Potenzhöhe wird durch die Anzahl der Photonen charakterisiert. Die Ergebnisse beider Methoden bestätigen sich und konnten reproduziert werden.

Sechs unbekannte Arzneien wurden durch verspätete Lumineszenz identifiziert, was eine Qualitätskontrolle homöopathischer Arzneien in Zukunft möglich macht. Ein biochemisches, quantenphysikalisches Wirkungsmodell der Homöopathie wurde entwickelt.

**Samstag, 28. Mai 2016
09:00 - 10:30 Uhr**

**Alex Leupen**

VORTRAG

Das Periodensystem der Elemente nach Scholten – Eine neue Systematik zur homöopathischen Arzneiverordnung

SEMINAR

Verwendung verschiedener Elemente als homöopathische Arznei für bestimmte Lebensphasen

Die Entdeckung des Periodensystems der Elemente und ihrer Zusammenhänge mit der Entwicklung der Menschheit hat für die homöopathische Praxis weitreichende Folgen. Das Verständnis der inhärenten Logik in die Muster der Natur verschafft uns einen Einblick in die Bedeutung der Anordnung der verschiedenen Elemente und ermöglicht den zielgenauen Einsatz einer breiten Palette neuer homöopathischer Arzneimittel. So wird es möglich, viel mehr Aspekte des Lebens eines Patienten bei der Anamnese zu berücksichtigen, wenn man versteht, wie diese ins Gesamtbild passen: Dort wo sie im Leben Blockaden aufweisen, kann dies auf das entsprechende Arzneimittel hinweisen. Im Vortrag wird gezeigt, wie wertvoll diese Methode sein kann, aber auch die Grenzen und Probleme der Methode werden aufgezeigt.

Im Seminar werden verschiedene Aspekte dieser Theorie in ihrem Bezug zu Schwangerschaft, Geburt und früher Kindheit und zu den Lebensphasen, die mit den ersten Zeilen des Periodensystems zusammenhängen, entwickelt und die passende Verschreibung geübt.

**Vortrag: Donnerstag, 26. Mai 2016
11:15 - 12:05 Uhr**

**Seminar: Donnerstag, 26. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)**

**Friederike Lindeburg**

SEMINAR

Familienaufstellung mit Homöopathie

Systemische Familientherapie unter Zuhilfenahme des Familienstellens dürfte vielen bekannt sein. Ich möchte es als zusätzliche Option in meiner therapeutischen Arbeit nicht mehr missen. Einen neuen Aspekt gibt die Zuhilfenahme homöopathischer Mittel während und/oder nach einer Familienaufstellung. Es gelingt hierdurch oft Themen schneller, anhaltender und leichter zu verarbeiten.

Da auf einem Kongress keine Möglichkeit psychotherapeutischer Vor- oder Nachbereitung einer solchen Aufstellung gegeben ist, soll die Wirksamkeit homöopathischer Mittel in einer Aufstellung durch eine sog. Arzneimittelentwicklungsaufstellung nachvollzogen werden.

**Freitag, 27. Mai 2016
16:30 - 18:00 Uhr**

**Hannes Proeller**

SEMINAR

Verreibung einer homöopathischen Rohsubstanz

„Herstellung, wie es Hahnemann uns gelehrt hat“

Wir als Hersteller sind der verlängerte Arm von Ihnen als Therapeuten!

Es erwarten Sie folgende Themen:

- Herstellung in Kleinstmengen (1 Gran Roh-Substanz)
- Verreibung bis C-3 Rohsubstanzen aus natürlichen Ressourcen
- C- und Q-Potenzen als homöopathische Behandlungsbasis
- Transparenz in der Herstellung
- Handarbeit von der Verreibung bis zur Abfüllung

Dr. Hannes Proeller ist Inhaber der Gudjons GmbH.

Freitag, 27. Mai 2016
14:30 - 16:00 Uhr

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de

**Christiane Qualmann**

SEMINAR

Darmnosoden: Helfer auf dem Weg von der Dys- zur Symbiose

In unserer Hausärztinnen-Praxis arbeiten meine beiden Kolleginnen und ich im kassenärztlichen Alltagsgeschäft und integrieren homöopathische Arbeitsweisen, wo es uns sinnvoll und möglich erscheint.

Im Rahmen dieses pragmatischen Ansatzes habe ich mir einige Darmnosoden als weitere Bereicherung meines homöopathischen Wissens- und Arzneimittelschatzes für meine praktische Anwendung erschlossen und gebe dieses gerne weiter.

Donnerstag, 26. Mai 2016
14:30 - 16:00 Uhr

**Anton Rohrer**

VORTRAG

Homöopathie mit dem Symptomenlexikon

Das Symptomenlexikon von Uwe Plate ist die bedeutendste Neuerscheinung seit Veröffentlichung des Kentschen Repertoriums 1897. Während mit dem Therapeutischen Taschenbuch (TB) nur Einzelzeichen repertorisiert werden können, lassen sich mit dem Symptomenlexikon Zeichenkombinationen (ZK) bilden. Dadurch kann die Arzneifindung noch viel präziser als mit dem TB durchgeführt werden!

Hahnemann hat das Simileprinzip nicht auf ganze Symptome, sondern auf ZK bezogen. Die charakteristischen Arzneiwirkungen zeigen sich nicht in ganzen Symptomen, sondern in ZK. Hahnemann bezeichnet diese ZK, die in Arzneiprüfungen gehäuft auftreten, als charakteristisch.

Er hat nicht nach ganzen Symptomen, sondern nach Zeichenkombinationen gewählt und zur Arzneiwahl keine klinischen Heilsymptome herangezogen.

Donnerstag, 26. Mai 2016
11:15 - 12:05 Uhr

SEMINAR

Praktische Arbeit mit dem Symptomenlexikon

In diesem Seminar soll die Arbeit mit dem Symptomenlexikon nicht nur, aber besonders, den KollegInnen vorgestellt werden, die es noch nie gesehen oder benutzt haben. Es geht um die Homöopathie nach Hahnemann.

Donnerstag, 26. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)

**Anne Rütten**

SEMINAR

Homöopathisch-botanische Exkursion

Von den Pflanzen in unserer direkten Umgebung sind die meisten als Nahrungs- oder Heilpflanzen schon seit langem bekannt, z.T. auch schon wieder in Vergessenheit geraten.

Nicht nur Wälder, Wiesen und Gärten, sondern auch Wegränder, Brachflächen und sogar innerstädtische Gehsteige beherbergen eine erstaunliche Vielzahl an Heilpflanzen, die auch in der Homöopathie Verwendung finden. Bei der Exkursion können wir die Gelegenheit nutzen, homöopathische Materia Medica am lebenden Objekt zu lernen, auch anhand von Fallbeispielen und Verreibungsberichten. Daneben erfahren wir mehr über die phytotherapeutische, volksheilkundliche oder kulinarische Verwendung sowie über botanische Besonderheiten oder pfiffige Überlebensstrategien der einheimischen Pflanzen.

Bitte mitbringen: wetterangepasste Kleidung und Schuhwerk, ggf. Regenschirm, evtl. Pflanzenführer, Kamera

Donnerstag, 26. Mai 2016
16:30 - 18:15 Uhr

Freitag, 27. Mai 2016
11:15 - 13:00 Uhr

Treffpunkt im Eingangsbereich an der Anmeldung

**Lidiya Rukavina**

VORTRAG

Miasmenkonzepte

12 Jahre lang dachte Hahnemann „Tag und Nacht“ über die unbefriedigende Behandlung chronisch Erkrankter nach und dann meinte er, den endgültigen Durchbruch geschafft zu haben. Er erkannte die Psora als die Hauptursache aller Krankheiten, die „allgemeinste Mutter“ der chronischen Krankheiten, das „tausendköpfige Ungeheuer“ das in der Tiefe schlummert und in immer neuer Verkleidung erscheint, just wenn man schon glaubte, die Krankheit besiegt zu haben. Bis zu diesem Zeitpunkt behandelte Hahnemann nach dem Ähnlichkeitsprinzip quasi auf der Oberfläche, entlang der sich zeigenden Krankheitsphänomene. Mit der Psora führte er ein neues Prinzip ein, etwas, was den Krankheitsphänomenen vorangeht und die heilende Kraft der dynamischen Arznei behindert. Es hat den Anschein, als hätte er mit der Psoraidee sein Ähnlichkeitsprinzip verlassen zugunsten einer antipsorischen Behandlung, manchmal mit nur einem einzigen Arzneimittel wie z.B. Sulphur. Nur ein Irrtum der Homöopathiegeschichte? Viele namhafte Homöopathen haben bis heute die Psoralehre weiter entwickelt und interpretiert. Alle berufen sich auf Hahnemann und gleichzeitig weichen sie mehr oder weniger deutlich von ihm ab. Im Vortrag wird die Veränderung des Begriffs Miasma bei Kent, Allen, Ortega und Masi Elizalde dargelegt und die Differenzen zwischen den einzelnen Konzepten aufgezeigt. Handelt es sich bei der miasmatischen Homöopathie nur um eine Psoramythologie wie Klunker behauptet, oder vielmehr um eine sinnvolle oder sogar unverzichtbare homöopathische Behandlungsstrategie für chronische Krankheiten?

Freitag, 27. Mai 2016
12:05 - 13:00 Uhr

Lidiya Rukavina

SEMINAR

Modifizierte Anamnesetechnik und Analyse ausgehend von der Masi Methode

Masi Elizaldes Miasmenkonzept ist vor allem wegen seiner „Heilung mit dem Quantensprung“ bekannt geworden, aber auch wegen des Bezugs auf die Philosophie von Thomas von Aquin in Verruf geraten. Weniger bekannt wurde seine sehr genaue Symptomanalyse der klassischen Originalquellen und die daraus folgende Revision der Materia Medica. Auch das vollkommen veränderte Miasmenmodell ist nur wenigen bekannt, die Loslösung des homöopathischen Arzneimittels von der Zuordnung zu einem Miasma. Nach Masi unterliegt jedes homöopathische Arzneimittel der Dynamik von allen drei Miasmen. Die Miasmen versteht Masi nicht als Folge von vergangenen oder vererbten Ansteckungen, sondern als Reaktionsmuster auf ein zentrales Leidensthema. Ausgehend von diesem Konzept stellt die Referentin den eigenen Behandlungsweg vor.

Der Anamnese wird ein besonderer, eigenständiger Wert eingeräumt. Sie ist nicht nur bloße Zubringerpraxis für die wertvollen Symptome, sondern ein Anamneseereignis, das aus sich selbst heraus bereits sinnstiftend und heilsam ist. Die Analyse der Symptome erfolgt in einem getrennten, zweiten Schritt nach der modifizierten Masi Methode, die auf das anthropologische Schema von Thomas von Aquin verzichtet, aber auch auf die Idee eines zentralen Leitmotivs. Die Vorstellung einer „Heilung mit dem Quantensprung“ wird genauso problematisiert wie der Begriff Similimum oder DAS richtige Mittel.

Das Seminar versteht sich auch als Diskussionsforum und bietet die Möglichkeit zum Gedankenaustausch zu den genannten Themen.

Freitag, 27. Mai 2016
14:30 - 16:00 Uhr

**Gunter Schlegel**

**Mikroimmuntherapie –
Die Sprache des Immunsystems
verstehen: Einführung in die
Therapieoption mit potenzierten
Immunmodulatoren**

VORTRAG

Mittels einer eigenen Labordiagnostik, die spezifisch die zellulären (Lymphozytendifferenzierung) und humoralen (Serumproteinprofil) Eigenschaften des Immunsystems untersucht, lassen sich Ursachen für die gestörte Regulation des Patienten finden, immunrestaurative Strategien entwickeln und die Wirksamkeit der Therapie überprüfen. Charakteristisches Merkmal der Mikroimmuntherapie ist die Immunregulation durch den gezielten Einsatz von potenzierten Botenstoffen wie Zytokinen, Wachstumsfaktoren, Transkriptionsfaktoren und Nucleinsäuren. Dabei wird besonders der Tatsache Rechnung getragen, dass das Immunsystem in Form von wolkenähnlichen Ausscheidungen von Botenstoffen arbeitet, welche mit ansteigenden und abfallenden Konzentrationen (Kaskaden) einhergehen. Da insbesondere Zytokinwirkungen eine oft konzentrationsabhängige, daher pleiotrope Wirkung entfalten, die stark von dem durch die beteiligten Immunzellen hervorgerufenen Milieu moduliert wird, ist dies ein besonders interessanter Ansatz. Die Mikroimmuntherapie hat sich insbesondere in der Krebsbehandlung, aber auch bei chronischen Virusinfektionen (z.B. Epstein-Barr-Virus) bewährt und kann sehr viel spezifischer und v.a. nachhaltiger die Virusvermehrung (mittels verdünnter spezifischer Nukleinsäuren = SNA®) hemmen, als dies reine Nosoden vermögen. Mikroimmuntherapie bewirkt dabei eine sanfte, aber nachhaltige Wiederherstellung der biologischen Regulationsfähigkeit, weckt und trainiert die Selbstheilungskräfte mit den körpereigenen Botenstoffen in der Sprache des Immunsystems.

Donnerstag, 26. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)



**Irene Schlingensiepen-Brysch
und Peter Stevens**

VORTRAG

Die Quellenmethode

SEMINAR

Videos zur Quellenmethode

Irene Schlingensiepen-Brysch entwickelte in der Erfahrung der Mittelwirkung in herkömmlichen und neueren Methoden der Mittelbestimmung entlang der systematischen Auswertung von Langzeitverläufen ihrer Patienten einen neuen, exakten Ansatz der Mittelbestimmung: die Quellenhomöopathie. Die Quellenmethode beruht auf der Erkenntnis, dass das Wissen um die Ausgangssubstanz des individuell passendsten homöopathischen Heilmittels im Unbewussten eines Menschen vorhanden ist. Im Institut für Systematische Quellenhomöopathie sind wir der Frage nachgegangen, was erfolgreiche Verschreibungen gemeinsam haben – selbst dann, wenn sie auf verschiedenen Verschreibungsmethoden beruhen. Unabhängig von der vorherigen Verschreibungsmethode stellte sich Folgendes heraus: Die klarste Information für die exakte Verschreibung kommt aus dem, was der Patient selbst als Wissen in seinem Unterbewussten trägt. Der verlässlichste Kompass auf diesem Weg ist die feine, scheinbar belanglose Unregelmäßigkeit im Fluss der Worte des Patienten. Dieser gilt es zu folgen wie einer Wegmarkierung in unbekanntem, dichtem Wald. Spiegelt man ihm diese Unregelmäßigkeit wörtlich zurück, so werden die Markierungen des Patienten, die zu der Quelle seines Arzneimittels führen, immer klarer erkennbar. Im Vortrag und Seminar soll die Entwicklung und der Vergleich der Methodik zu anderen Methoden dargestellt werden.

Vortrag: Freitag, 27. Mai 2016
09:00 - 09:40 Uhr

Seminar: Freitag, 27. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)



**Yatin Shah und
Bishnu Bhakta Kawan**

VORTRAG

**Homöopathie nach dem Erdbeben
in Nepal**

Samstag, 28. Mai 2016
9:00 - 10:30 Uhr

siehe Seite 16

**Annette Sneevliet**

VORTRAG

Mangialavori- und Sankaran-Methode

SEMINAR

Die Praxis der Sankaran-Methode

Mangialavori teilt in der Praxis vorkommende Arzneimittel nach Themen und Symptomen ein. Sankaran hat entdeckt, dass wir die „Sprache“ von Arzneimitteln „hören“ können durch „kleine“ Worte, kombiniert mit Handgesten. Das ist die sogenannte Empfindungsmethode. Es hängt von den Informationen ab, die uns die Patienten während einer Anamnese geben, welche Suchstrategie wir benutzen können, um das Similimum zu finden.

Der Vortrag stellt die beiden Methoden in der Anwendung im Praxisalltag dar – mit ihren jeweiligen Vorzügen und Grenzen. Im Seminar wird insbesondere die Sankaran-Methode vertieft.

Vortrag: Freitag, 27. Mai 2016
11:15 - 12:05 Uhr

Seminar: Freitag, 27. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)

**Anne Sparenborg-Nolte**

VORTRAG

Vithoulkas: Anamneseführung, Fallanalyse, Verlaufsbeurteilung und Lehre

George Vithoulkas gilt als Vater der Arzneimittelbilder, der „Essenzen“, und hat durch die Nutzung der PC Repertorisation und seinen Unterricht mit Live-Anamnesen und Videodokumentation eine Generation homöopathischer Lehrer, auch in Deutschland, geprägt. Seine Beiträge zur Ausarbeitung der Mittelcharakteristika, zur Anamneseführung und Weiterentwicklung der Krankheitslehre sind ein Herzstück gegenwärtiger Homöopathie. Er lässt sich auf die Finger schauen, wodurch seine Arbeitsweise sehr transparent ist. Der 84-Jährige lehrt in der Ägäis, hält internationale Kurse, deren wichtigster Bestandteil die Live-Anamnesen und Follow-ups von Patienten sind. Nicht selten nimmt er sich für eine Fallanalyse 2 Stunden Zeit und die Zuhörer werden in die Auswertung miteinbezogen. Der Vortrag gibt eine Einführung in das Vorgehen Vithoulkas‘ bei der Fallaufnahme und Arzneifindung. Die Entwicklungsreihe wird von der Athener Schule, den Esalen-Seminaren in Kalifornien und der internationalen Lehrtätigkeit Vithoulkas bis zur Akademie für Klassische Homöopathie auf Alonisos gezogen. Bei der Betrachtung des Ähnlichkeitsprinzips, des Organismusbegriffs, der Krankheitsursachen und der Miasmen wird deutlich, dass Vithoulkas‘ Innovationen in den Grundbegriffen der Homöopathie verankert sind, die er aktualisiert hat, ohne sie umzukrempeln. Vithoulkas ist ein Praktiker in der Tradition von Hahnemann.

Freitag, 27. Mai 2016
09:45 - 10:30 Uhr

Anne Sparenborg-Nolte

SEMINAR

Die Vithoulkas-Methode anhand von praktischen Beispielen

Im Seminar wird das Vorgehen anhand von Beispielen vertieft sowie im Dialog mit den Teilnehmern offene Fragen geklärt. Exemplarische Fälle werden bearbeitet, das Modell der Krankheitsebenen erläutert, entwickelt aus der Hering’schen Regel. Nach Vithoulkas gibt es viele Wege der Fallanalyse, je nachdem was der Patient an Symptomen bietet – aber nur eine Homöopathie. Er hat keine neue Methode im eigentlichen Sinne entwickelt, sondern gemeinsam mit anderen altes Wissen gehoben und ans Licht und ins Bewusstsein der Gegenwart gebracht.

Freitag, 27. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de



Peter Stevens und Irene Schlingensiepen-Brysch

VORTRAG

Die Quellenmethode

SEMINAR

Videos zur Quellenmethode

Vortrag: Freitag, 27. Mai 2016
09:00 - 09:40 Uhr

Seminar: Freitag, 27. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)

siehe Seite 20



Klaus Volkamer

VORTRAG

Neue Forschungsergebnisse zur Speicherung und Re-Expression homöopathischer Informationen

Seit der deutsche Arzt Samuel Hahnemann 1796 seine alternativmedizinischen Vorstellungen der Homöopathie zur Behandlung Erkrankter publizierte, konnte vielen Menschen mit ihr gesundheitlich geholfen werden. Trotzdem wird die Homöopathie heute den Pseudowissenschaften zugerechnet. Der Fachbereich Humanmedizin der Philipps-Universität Marburg verwarf die Homöopathie 1992 im Rahmen der „Marburger Erklärung zur Homöopathie“ sogar als „Irrlehre“.

Denn es fehlt derzeit jede Vorstellung einer wissenschaftlichen Erklärung homöopathischer Prinzipien und nachweisbare Erfolge werden als Placebo-Effekte abgetan. Die bisher fehlende Erklärung der Homöopathie gelang in den letzten Jahren durch eine grundlegende Erweiterung der heutigen Physik im Rahmen der Feinstofflichkeitsforschung.

Danach zeigen alle chemischen Elemente und ihre Verbindungen die Eigenschaft zur homöopathischen Informationsspeicherung und deren Re-Expression auf anorganischer, biologischer und medizinischer Ebene und der dazu nötige Mechanismus wird wissenschaftlich verständlich. Über die grundlegende Erweiterung der Physik, die einerseits zur Erklärung einer ganzen Reihe weiterer heutiger Physikanomalien und andererseits zur Erweiterung unseres Weltbildes führte, wird detailliert berichtet.

Freitag, 27. Mai 2016
11:15 - 13:00 Uhr

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de



Ekkehard von Seckendorff

VORTRAG

Die Sehgal-Methode

SEMINAR

Praktische Anwendung der Sehgal-Methode

Die ganz einfachen Äußerungen, die unsere Patienten in unserer Sprechstunde von sich geben, sind von großem Wert und werden rubriziert: „Wenn Sie meinen Rheumatismus heilen, Herr Kollege, dann schicke ich Ihnen aus meinem Dorf 15 Patienten!“ Sehgal gab ihm sofort Hyoscyamus mit der Rubrik: aufhetzen, anstacheln.

Wir erheben also den aktuellen und gegenwärtigen und dominanten Gemütszustand unserer Patienten und werden uns auf die wichtigsten Fragen konzentrieren: „Was ist Ihr Hauptproblem?“ und „Wie verarbeiten Sie Ihre Krankheit?“ – Schwieriger ist es, wenn die Patienten sich nicht gut ausdrücken können. Hier gibt es fast keine Grenze der Sehgal-Methode, nur die des Homöopathen.

Die Kunst ist es, den dominanten Zustand des Patienten zu erkennen, und der kann sich auch als „Betäubung, weiß nicht wo er ist“ ergeben. Die „objektive“ Grenze liegt bei den Mitteln, die noch keine Rubriken in den Repertorien haben. Bedeutsamer sind allerdings die subjektiven Grenzen, die in jedem Homöopathen liegen, wenn er versucht, einen Patienten zu verstehen. Diese Grenzen spielen in meinen Seminaren und in meinen Supervisionen eine große Rolle. Der Vortrag wird die Sehgal-Methode darstellen und Einblicke verschaffen, unter welchen Bedingungen und auf welche Art sie erfolgreich angewendet werden kann. Im Seminar wird die Sehgal-Methode eingehend besprochen und eingeübt.

Vortrag: Donnerstag, 26. Mai 2016
12:10 - 13:00 Uhr

Seminar: Donnerstag, 26. Mai 2016
14:30 - 18:00 Uhr (mit Pause)

Programmübersicht nach Themenblöcken

Eröffnungsvortrag / Abschlussveranstaltung

Do 09:45-10:30	Hanse Saal	ERÖFFNUNG	Bleul: Vielfalt der Methoden – Homöopathie im Wandel der Zeit
Sa 11:15-12:15	Hanse Saal	RUNDER TISCH	Bleul, Dorcsi-Ulrich, Kruse, Frei, Friedrich, Sparenborg-Nolte
Sa 12:15-13:00	Hanse Saal	ABSCHLUSS	Verleihung Samuel, Ausklang, Ausblick

Klassiker vor 1900

Do 11:15-12:05	Hanse Saal	VORTRAG	Rohrer: Homöopathie mit dem Symptomenlexikon
Do 12:10-13:00	Hanse Saal	VORTRAG	Ahlbrecht: Fallanalyse mit den Werken Jahrs und Bogers
Do 14:30-18:00	Borgward Saal	SEMINAR	Ahlbrecht: Die Feindifferenzierung aus den letzten 5 Mitteln
Do 14:30-18:00	Focke-Wulf Saal	SEMINAR	Rohrer: Praktische Arbeit mit dem Symptomenlexikon
Fr 09:00-09:40	Hanse Saal	VORTRAG	Frei: Polaritätsanalyse im Vergleich zu anderen homöopathischen Methoden
Fr 09:45-10:30	Hanse Saal	VORTRAG	Friedrich: Homöopathie nach Hahnemann – Wie machen wir es genau?
Fr 14:30-18:00	Hanse Saal	SEMINAR	Frei: Polaritätsanalyse: Psychische Erkrankungen – eine Herausforderung für die Homöopathie
Fr 14:30-18:00	Borgward Saal	SEMINAR	Friedrich: Homöopathie nach Hahnemann

Forum wissenschaftliche Forschung – Naturwissenschaftliche Grundlagenforschung und Homöopathie

Do 14:30-18:00	Kaisen Saal	SEMINAR	Fein: Das Nichts in der Homöopathie – physikalisch erklärt
Do 16:30-18:00	Kaisen Saal	SEMINAR	Hauptmann: Evidence-based Medicine erweitert durch Cognition-based Medicine?
Fr 11:15-13:00	Hanse Saal	VORTRAG	Volkamer: Neue Forschungsergebnisse zur Speicherung u. Re-Expression homöop. Informationen
Sa 09:00-10:30	Hanse Saal	VORTRAG	Lenger: Identifizierung von homöopathischen Potenzen und Placebo
Fr 14:30-18:00	Kaisen	VORTRAG	Geförderte Projekte der Homöopathie-Stiftung werden vorgestellt

Homöopathie in der Klinik

Fr 09:00-10:30	London	VORTRÄGE	Plattform 1 – Konsiliarärzte an Kliniken
Fr 11:15-13:00	London	VORTRÄGE	Plattform 2 – Kliniken mit Homöopathie-Konzept
Fr 14:30-16:00	London	RUNDER TISCH	Hagenmüller: Runder Tisch: Treffen aller Kliniker
Fr 16:30-18:00	London	ARBEITSKREIS	Thiele: Dokumentation und Verlaufsbeobachtung
Sa 09:00-10:30	London	ARBEITSKREIS	Bögner-Zoller: Strukturen – Konzepte – Umsetzung

Miasmen

Fr 12:10-13:00	Borgward Saal	VORTRAG	Rukavina: Miasmenkonzepte
Fr 14:30-16:00	Scharoun	SEMINAR	Rukavina: Modifizierte Anamnesetechnik und Analyse ausgehend von der Masi Methode
Sa 09:00-10:30	Lloyd	VORTRAG	Fröhlich: Miasmatik – Praktisch macht Sinn – Ein Gewinn für die Verlaufsberurteilung

Neue Methoden

Do 11:15-12:05	Borgward Saal	VORTRAG	Leupen: Das Periodensystem der Elemente nach Scholten
Do 12:10-13:00	Borgward Saal	VORTRAG	Von Seckendorff: Sehgal-Methode
Do 14:30-18:00	London	SEMINAR	Von Seckendorff: Praktische Anwendung der Sehgal Methode
Do 14:30-18:00	Hanse Saal	SEMINAR	Dorcsi-Ulrich / Kruse: Wiener Schule: Praktische Beispiele zur Behandlung
Do 14:30-18:00	Lloyd	SEMINAR	Leupen: Verwendung verschiedener Elemente als homöopathische Arznei
Do 14:30-16:00	Danzig	SEMINAR	Qualmann: Darmnosoden: Helfer auf dem Weg von der Dys- zur Symbiose
Do 16:30-18:00	Danzig	SEMINAR	Kirstein / Laurentius: Fallanalyse und Arbeitsweise nach Prof. Vijayakar
Fr 09:00-09:40	Borgward Saal	VORTRAG	Schlingensiepen-Brysich / Stevens: Die Quellenmethode
Fr 09:45-10:30	Borgward Saal	VORTRAG	Sparenborg-Nolte: Vithoulkas – Anamneseführung, Fallanalyse und Verlaufsbeurteilung
Fr 11:15-12:05	Borgward Saal	VORTRAG	Sneevliet: Mangialavori- und Sankaran-Methode
Fr 14:30-18:00	Focke-Wulf Saal	SEMINAR	Schlingensiepen-Brysich / Stevens: Videos zur Quellenmethode
Fr 14:30-18:00	Lloyd	SEMINAR	Sneevliet: Die Praxis der Sankaran-Methode
Fr 14:30-18:00	Danzig	SEMINAR	Sparenborg-Nolte: Die Vithoulkas-Methode anhand von praktischen Beispielen
Fr 16:30-18:00	Gruppenraum 1	SEMINAR	Lindeburg: Familienaufstellung mit Homöopathie
Sa 09:45-10:30	Borgward Saal	VORTRAG	Dorcsi-Ulrich / Kruse: Einführung in die Wiener Schule nach Dorcsi

Ergänzende Vortäge zur Homöopathie

Do 14:30-18:00	Scharoun	VORTRAG	Schlegel: Mikroimmuntherapie – Die Sprache des Immunsystems verstehen
Do 14:30-18:00	Bergen	VORTRÄGE	Vorstellung Repertorien
Do 16:30-18:15	Außengelände	SEMINAR	Rütten: Homöopathisch-botanische Exkursion
Fr 11:15-13:00	Außengelände	SEMINAR	Rütten: Homöopathisch-botanische Exkursion
Fr 09:00-16:00	Bergen	VORTRÄGE	Vorstellung Repertorien
Fr 15:15-18:00	Bergen	VORTRÄGE	Chammah: Moderierter Vergleich der Repertorien
Fr 14:30-16:00	Gruppenraum 1	SEMINAR	Proeller: Verreibung einer homöopathischen Rohsubstanz / Gudjons GmbH
Sa 09:00-10:30	Danzig	VORTRAG	Kawan / Shah: Homöopathie in Nepal
Sa 09:00-09:45	Scharoun	VORTRAG	Behnke: Homöopathie ohne Homöopathen – Optionen für zukünftige Nachwuchsförderung
Sa 09:00-09:45	Bergen	VORTRAG	Vorstellung Repertorium Remidas
Sa 10:45-11:15	Borgward Saal	VORTRAG	Buchvorstellung: Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte im Nationalsozialismus

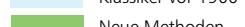
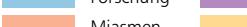
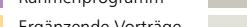
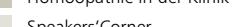
Deutscher Homöopathie-Kongress 2016

Donnerstag, 26. Mai 2016

	HANSE SAAL	BORGWARD	KAISEN SAAL	FOCKE-WULF	LLOYD	DANZIG	LONDON	BERGEN	SCHAROUN	FRANZIUS	EXKURSION	
QiGong: 08:00 - 08:45 Uhr und 18:15 - 19:00 Uhr, Treffpunkt im Gruppenraum 1												
09:00	BEGRÜSSUNG											
09:30	GRUSSWORT Prof. Dagmar Schipanski											
09:45	ERÖFFNUNGS-VORTRAG Gerhard Bleul											
10:30	Kaffeepause											
11:15	VORTRAG Anton Rohrer Homöopathie mit dem Symptomenlexikon	VORTRAG Alex Leupen Das Periodensystem der Elemente (Scholten)										
12:10	VORTRAG Jens Ahlbrecht Fallanalyse mit den Werken Jahrs und Bogers	VORTRAG Ekkehard von Seckendorff Sehgal-Methode										
13:00	Mittagspause											
14:30	SEMINAR Sigrid Kruse/ Mira Dorcsi Wiener Schule: Praktische Beispiele zur Behandlung	SEMINAR Jens Ahlbrecht Die Feindifferenzierung aus den letzten 5 Mitteln	SEMINAR Thomas Fein Das Nichts in der Homöopathie – physikalisch erklärt	SEMINAR Anton Rohrer Praktische Arbeit mit dem Symptomenlexikon	SEMINAR Alex Leupen Verwendung verschiedener Elemente als homöopathische Arznei	SEMINAR Christiane Qualmann Darmnosoden: Helfer auf dem Weg von der Dys- zur Symbiose	SEMINAR Ekkehard von Seckendorff Praktische Anwendung der Sehgal-Methode	VORSTELLUNG REPERTORIEN Bönninghausen TB	VORTRAG Gunter Schlegel Mikroimmuntherapie – Die Sprache des Immunsystems verstehen	SPEAKERS' CORNER		
16:00	Kaffeepause											
16:30	SEMINAR Sigrid Kruse/ Mira Dorcsi Teil II	SEMINAR Jens Ahlbrecht Teil II	SEMINAR Andreas Hauptmann Evidence-based Medicine erweitert durch Cognition-based Medicine?	SEMINAR Anton Rohrer Teil II	SEMINAR Alex Leupen Teil II	SEMINAR Christoph Laurentius/ Frank Kirstein Fallanalyse und Arbeitsweise nach Prof. Vijayakar	SEMINAR Ekkehard von Seckendorff Teil II	VORSTELLUNG REPERTORIEN Analogon Sesam	VORTRAG Gunter Schlegel Teil II	SPEAKERS' CORNER	SEMINAR Anne Rütten Botanische Exkursion	
18:00												
	20:30 Benefizkonzert der Homöopathie-Stiftung											

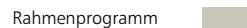
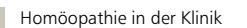
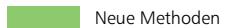
Freitag, 27. Mai 2016

	HANSE SAAL	BORGWARD	KAISEN SAAL	FOCKE-WULF	LLOYD	DANZIG	LONDON	BERGEN	SCHAROUN	FRANZIUS	GRUPPENRAUM 1	EXKURSION
QiGong: 08:00 - 08:45 Uhr und 18:15 - 19:00 Uhr, Treffpunkt im Gruppenraum 1												
09:00	VORTRAG Heiner Frei Polaritätsanalyse	VORTRAG Irene Schlingen- siepen-Brysch/ Peter Stevens Die Quellen- methode					PLATTFORM 1 Konsiliarärzte an Kliniken Moderation: Georg Haggenmüller	VORSTELLUNG REPERTORIEN Synergyhomeo- pathic Software				
09:45	VORTRAG Uwe Friedrich Homöopathie nach Hahnemann	VORTRAG Anne Sparenborg-Nolte Vithoulkas						ISIS				
10:30	Kaffeepause											
11:15	VORTRAG Klaus Volkamer Neue Forschungs- ergebnisse zur Speicherung und Re-Expression homöopathischer Informationen	VORTRAG Annette Sneevliet Mangialavori- und Sankaran- Methode					PLATTFORM 2 Kliniken mit Homöopathie- konzept Moderation: Georg Haggenmüller	VORSTELLUNG REPERTORIEN MEDICANDO Radar-Service			SEMINAR Anne Rütten Botanische Exkursion	
12:10		VORTRAG Lidija Rukavina Miasmen- Konzepte						ComRep				
13:00	Mittagspause und Wasserverkostung der Plose Quelle AG um 13:45 Uhr am Plose Stand											
14:30	SEMINAR Heiner Frei Polaritätsanalyse: Psychische Erkrankungen	SEMINAR Uwe Friedrich Homöopathie nach Hahnemann	VORTRÄGE Stiftung Homöopathie Vorstellung Forschungsstand Homöopathie	SEMINAR Irene Schlingen- siepen-Brysch/ Peter Stevens Videos zur Quellenmethode	SEMINAR Annette Sneevliet Die Praxis der Sankaran- Methode	SEMINAR Anne Sparenborg-Nolte Die Vithoulkas- Methode	RUNDER TISCH Treffen aller Kliniker Georg Haggenmüller	VORSTELLUNG REPERTORIEN jRep	SEMINAR Lidija Rukavina Modifizierte Masi Methode	SPEAKERS' CORNER	SEMINAR Hannes Proeller / Gudjons GmbH Verreibung	
15:15								moderierter Vergleich der Repertorien				
16:00	Kaffeepause											
16:30	SEMINAR Heiner Frei Teil II	SEMINAR Uwe Friedrich Teil II	VORTRAG Stiftung Homöopathie Vorstellung Forschungsstand Homöopathie	SEMINAR Irene Schlingen- siepen-Brysch/ Peter Stevens Teil II	SEMINAR Annette Sneevliet Teil II	SEMINAR Anne Sparenborg-Nolte Teil II	ARBEITSKREIS KLINIK Dokumentation und Verlaufs- beobachtung Claudia Thiele	VORSTELLUNG REPERTORIEN moderierter Vergleich der Repertorien Teil II		SPEAKERS' CORNER	SEMINAR Friederike Lindeburg Familienaufstellung mit Homöopathie	
18:00												
	ab 19:30 Festabend im Atlantic Grand Hotel Bremen											

 Klassiker vor 1900
  Forschung
  Rahmenprogramm
  Homöopathie in der Klinik
 Neue Methoden
  Miasmen
  Ergänzende Vorträge
  Speakers'Corner

Samstag, 28. Mai 2016

	HANSE SAAL	BORGWARD	LLOYD	LONDON	SCHAROUN	DANZIG	FRANZIUS	BERGEN	KAISEN SAAL	FOCKE-WULF
QiGong: 08:00 - 08:45 Uhr, Treffpunkt im Gruppenraum 1										
09:00	VORTRAG Karin Lenger Identifizierung von homöopa- tischen Potenzen und Placebo		VORTRAG Ulrike Fröhlich Miasmatik – Praktisch macht Sinn	ARBEITSKREIS KLINIK Strukturen – Konzepte – Umsetzung Moderation: Kerstin Bögner-Zoller	VORTRAG Jens Behnke Homöopathie ohne Homöo- pathen	VORTRAG Yatin Shah/ Bishnu Bhakta Kawan Homöopathie in Nepal	SPEAKERS' CORNER	VORSTELLUNG REPERTORIUM Remidas	PATIENTENTAG Vorträge	PATIENTENTAG Sprechstunde
09:45		VORTRAG Sigrid Kruse/ Mira Dorcsi Einführung in die Wiener Schule nach Dorcsi								
10:30	Kaffeepause									
10:45			BUCHVORSTELLUNG Der DZVhÄ im Nationalsozialis- mus							
11:15	RUNDER TISCH									
12:15	Verleihung Samuel, Ausklang, Ausblick auf LMHI 2017									
13:00										
16:00										

 Klassiker vor 1900
  Forschung
  Rahmenprogramm
  Homöopathie in der Klinik
 Neue Methoden
  Miasmen
  Ergänzende Vorträge
  Speakers'Corner



Weil ich Ihr Depot
genauso wichtig nehme
wie Sie Ihre Patienten.

Sylvio Jachtner, Spezialist Anlage

apoPur. Über alles reden.
An alles denken.

Kostenloser
DepotCheck.
Jetzt Termin
vereinbaren!

Der Aufbau und die Optimierung von Vermögen sind eine persönliche Angelegenheit. Ob beim DepotCheck oder bei unserer ausgezeichneten Anlageberatung: Sie und Ihre Ziele stehen bei uns an erster Stelle. Schließlich sind wir Ihre Bank – die Bank für Heilberufler.

Weil uns mehr verbindet.



deutsche apotheker-
und ärztebank



KOMPETENZ

in der Komplementärmedizin



Forschende Komplementärmedizin

ist eine medizinische Fachzeitschrift, deren Ziel der Brückenschlag zwischen konventioneller und komplementärer Medizin ist. Seit über 20 Jahren greift sie Themen auf, die aktuell in Forschung und Praxis diskutiert werden, und publiziert Beiträge, die wissenschaftlich fundiertes Wissen mit praxisorientierten Ansätzen verbinden.

Abonnementpreise 2016

Band 23 mit 6 Heften (inkl. Supplementhefte)

- **Print** EUR 185,-
- **Online** EUR 185,-
- **Kombi** EUR 235,-

Versandkosten (Inland/Ausland) für Print und Kombi-Abonnement EUR 19,- / EUR 26,-
Preise für Studenten, Ärzte in Weiterbildung und Gesellschaftsmitglieder auf Anfrage



www.karger.com/fok

Schweizerische Zeitschrift für Ganzheitsmedizin

behandelt Themen aus dem gesamten Spektrum der traditionellen und komplementären Heilmethoden. Die Zeitschrift berichtet fundiert und praxisnah über Erkenntnisse und Therapieoptionen der Komplementärmedizin.

Abonnementpreise 2016

Band 27 mit 6 Heften (inkl. Supplementhefte)

- **Print** EUR 68,- / CHF 75,-
- **Online** EUR 68,- / CHF 75,-
- **Kombi** EUR 83,- / CHF 92,-

Versandkosten für Print und Kombi-Abonnement EUR 25,- / CHF 30,-
Preise für Gesellschaftsmitglieder auf Anfrage



www.karger.com/szg

S. Karger Verlag für
Medizin und Naturwissenschaften GmbH
Wilhelmstraße 20A
79098 Freiburg (Deutschland)

Alexander Craig
t +49 761 45207- 24
f +49 761 45207- 14
aboservice@karger.com

KARGER

Plattform: Homöopathie in der Klinik

Homöopathie in der Klinik ist im deutschsprachigen Raum gut verbreitet und etabliert. Leider wissen viele Kolleginnen und Kollegen nichts oder wenig voneinander. Deshalb wird sich der DZVhÄ im Rahmen des Jahreskongresses aktiv und intensiv um einen Austausch von Kollegen, die in der Klinik Homöopathie anwenden, bemühen. Im Rahmen des Kongresses ist diesem Thema erstmalig eine eigenständige Veranstaltungsreihe gewidmet. Hier soll das gegenseitige Kennenlernen und die Vernetzung gefördert werden.

Das Ziel ist, unseren Patientinnen und Patienten in Zukunft eine möglichst geschlossene homöopathische Versorgungskette zu bieten. Denn Klinik braucht Ambulanz und ambulante Medizin braucht die Klinik.

Am Freitag erhalten die Kliniker auf zwei Plattformen die Möglichkeit, sich der Gesamtheit der homöopathischen Kollegenschaft vorzustellen. Welche Ideen und Konzepte treibt sie an? Von welchen Erfahrungen können wir lernen? Welche therapeutischen Konzepte haben sich bewährt?

Freitag, 27. Mai 2016, 09:00 - 13:00 Uhr

Plattform 1: Konsiliarärzte an Kliniken

In Kurzreferaten werden Ihnen verschiedene Kolleginnen und Kollegen Einblick in die Möglichkeiten und Therapiekonzepte des homöopathischen Konsiliar-Arztwesens geben, welches mittlerweile überraschend weit verbreitet ist. Bei der homöopathischen Zusatzbehandlung während des stationären Aufenthaltes profitieren nicht nur die Patientinnen und Patienten. Auch für Niedergelassene besteht die Möglichkeit über Sonderverträge in Kliniken gewinnbringend Homöopathie anzubieten.

Plattform 2: Kliniken mit Homöopathie-Konzept

In Kurzreferaten werden Ihnen verschiedene Kolleginnen und Kollegen Einblick in die Möglichkeiten homöopathischen Arbeitens und Therapiekonzepte verschiedener homöopathischer Kliniken geben. Ob Akut-Haus, Reha- oder Tagesklinik: Die Häuser sorgen gerade in Krisensituationen für eine geschlossene homöopathische Versorgungskette. Wir freuen uns, diese Häuser den ambulant tätigen Kolleginnen und Kollegen vorstellen zu können.



Arbeitskreis: Homöopathie in der Klinik – Dokumentation und Verlaufsbeobachtung

Moderation: Claudia Thiele

Klinische Homöopathie unterliegt eigenen Gesetzmäßigkeiten, sie bedarf eigener Methodiken und Techniken. Nachdem 2015 ein Verlaufsbogen für klinische Homöopathie erarbeitet wurde (siehe: Eva Diana Koll, Georg Haggenmüller, u.a., *Die Erarbeitung eines Werkzeugs zur Dokumentation und Verlaufsbeurteilung homöopathischer Fälle in der Klinik*, Zeitschrift für Klassische Homöopathie ZKH 4.2015, Stuttgart, Karl F. Haug Verlag), soll nun angeknüpft werden: Wie sieht die praktische Anwendung heute aus? Gibt es Möglichkeiten einer strukturierten gemeinsamen Dokumentation: Anamnese, Mittelfindung, Verlauf ... Eingeladen sind alle, die nach einer Möglichkeit zur prägnanten Dokumentation ihrer Fälle suchen. Das Dokumentations-Konzept ist auch für den ambulanten Bereich übertragbar und somit auch für ambulant Tätige von Interesse.

Freitag, 27. Mai 2016
16:30 - 18:00 Uhr



Runder Tisch: Treffen aller Kliniker

Moderation: Georg Haggenmüller

Das „homöopathische Krankenhaus“ muss keine ferne Utopie sein. Es gibt bereits viele Entwürfe: Von der konzeptionell homöopathisch ausgerichteten Klinik bis zum einfachen Konsiliararzt-Modell, auch für Niedergelassene. Nach dem Initialkongress „Homöopathie in der Klinik 2015“ bittet der DZVhÄ nun alle an deutschen Kliniken tätigen Homöopathinnen und Homöopathen erstmalig gemeinsam an einen Tisch. Gemeinsam wollen wir uns einen Raum schaffen, wichtige Fragen zur Etablierung der Homöopathie an der Klinik zu erörtern und Lösungswege zu beschreiben. Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Freitag, 27. Mai 2016
14:30 - 16:00 Uhr



Arbeitskreis: Homöopathie in der Klinik – Strukturen-Konzepte-Umsetzung

Moderation: Kerstin Bögner-Zoller

Homöopathie an Kliniken ist nicht mehr vorbildlos. Der Arbeitskreis will Strukturen und Konzepte der schon in Kliniken erfolgreich etablierten Kolleginnen und Kollegen sammeln und zur Diskussion stellen. Ziel ist es, erste Standards für die klinische Homöopathie zu entwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf der Entwicklung von Konsiliararzt-Modellen liegen, die prinzipiell für alle Ärzte zugänglich sind. Dies kann auch für Niedergelassene interessant sein, die sich vorstellen können, in einer Klinik ein solches Projekt zu initiieren.

Samstag, 28. Mai 2016
9:00-10:30 Uhr

Homöopathie-Stiftung



Forschungs-Initiative Homöopathie

Moderation: Lars Broder Stange

Vorstellung Forschungsstand

Homöopathie

- Versorgungsforschung – Michael Teut
- Doppelblindstudien und Meta-Analysen – Jens Behnke
- Methodische Probleme bei Doppelblindstudien – Curt Kösters
- Grundlagenforschung – Stephan Baumgartner
- Vorstellung Meta-Analyse – Katharina Gaertner

Diskussion

Pause - 16:00 – 16:30 Uhr

16:30 Uhr – ggf. Fortsetzung der Diskussion bei entsprechendem Interesse

Freitag, 27. Mai 2016
14:30 – 18:00 Uhr

Im Rahmen der Forschungsinitiative stellt die Homöopathie-Stiftung des Deutschen Zentralvereins geförderte Projekte vor – in diesem Jahr einen zusammenfassenden Bericht zum Stand der Forschung in der Homöopathie und eine geplante Meta-Analyse klinischer Studien.

Der Bericht zum Stand der Forschung (Versorgungsforschung, Doppelblindstudien, Metaanalysen und Grundlagenforschung) wurde unter Federführung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie (WissHom) erstellt und wird in dieser Veranstaltung erstmals vorgestellt. Die verschiedenen Forschungsgebiete und ihre Aussagen werden hier auch zusammenfassend betrachtet. Relevant ist dieser Bericht nicht nur für weitere Überlegungen zur künftigen Forschungsstrategie, sondern auch für laufende öffentliche Diskussionen.

Vorgestellt wird auch eine geplante neue Meta-Analyse, in der erstmals verschiedene Arten von klinischen Studien unter verschiedenen Blickwinkeln untersucht und mit den Ergebnissen der konventionellen Behandlung verglichen werden sollen. Berücksichtigt werden methodische und qualitative Aspekte; verschiedene Therapiesysteme (z.B. klassisch-homöopathisch, Komplexmittel) und verschiedene Potenzhöhen auch unabhängig voneinander. – Die Ergebnisse sind einerseits gesundheitspolitisch relevant; andererseits können sie zur wissenschaftlichen Debatte um die Wirkmechanismen beitragen. Ziel der Forschungs-Initiative ist es, die Homöopathie-Forschung insbesondere auch im deutschsprachigen Raum in Gang zu bringen. Wenn eine kritische Masse erreicht ist an Forschungsergeb-

nissen, an professionell arbeitenden Projekten und erfahrenen Forschern, wird sich die Situation in der Homöopathie-Forschung grundlegend wandeln – es werden dann auch andere Stiftungen und öffentliche Mittel zugänglich.

Getragen wird die Forschungs-Initiative derzeit von den Spenden homöopathischer Ärzte – insbesondere von den Vertragsärzten in Deutschland, die im Rahmen der Selektivverträge mit den gesetzlichen Krankenkassen freiwillig einen Teil ihres Honorars zur Verfügung stellen.

Um die vorhandenen Mittel möglichst gezielt und strategisch einzusetzen, berät sich die Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ mit dem Berufsverband und mit WissHom vor ihrer Förderentscheidung über beantragte Projekte.

Auf dem Deutschen Homöopathiekongress werden regelmäßig einige geförderte Projekte vorgestellt. – Weitere geförderte Projekte finden Sie auch auf der Website der Homöopathie-Stiftung unter: www.homoeopathie-stiftung.de/index.php?menuid=22

Unterstützt wird die Forschungs-Initiative in diesem Jahr auch durch ein Benefizkonzert des international renommierten Gitarristen Nirse González. Alle Einnahmen kommen der Forschungs-Initiative zugute.

Auf dieses Benefizkonzert (Donnerstag 26. Mai – 20:30 - 21:30 Uhr in der Waldorfschule Bremen, Touler Str. 3) weisen wir deshalb noch mit besonderer Freude hin.



Faszination Homöopathie.

Gesundheit und Wohlbefinden.
Jeden Tag aufs Neue.

Ganzheitlich. Einfach. Verträglich.



Homöopathie.
Aus Liebe zum Leben.

Deutsche Homöopathie-Union · Postfach 41 02 80 · 76202 Karlsruhe www.DHU.de



Eröffnungsfeier

Donnerstag, 26. Mai 2016
09:00 - 10:30 Uhr, Hanse Saal



Begrüßung

Christine Krishnabhakdi
1. Vorsitzende des Landesverbandes
Niedersachsen und Bremen



Grußwort

Cornelia Bajic, 1. Vorsitzende
des Deutschen Zentralvereins
homöopathischer Ärzte



Grußwort

Prof. Dr. Dagmar Schipanski,
Schirmherrin der Homöopathie-Stiftung

Eröffnungsrede

Gerhard Bleul

Homöopathie hat sich innerhalb von 220 Jahren spürbar und erkennbar weiter entwickelt. Wir sind stolz auf ihre Grundlagen, die uns als zeitlos gültige Wahrheiten erscheinen. Hahnemanns „machts genau nach“ spukt in unseren Köpfen. Und doch hat es viele Weiterentwicklungen gegeben, vor allem neue Methoden zur Bestimmung der Mittel und der Therapieführung. Einige von uns sind irritiert über gewisse neue Richtungen oder Anschauungen, die sich immer noch Homöopathie nennen. Manche verlangen neue Namen, um sie von einer „genuine“ Homöopathie abzugrenzen. Der Austausch untereinander wird besonders dadurch erschwert, dass wir die Fachbegriffe nutzen, wie es uns gefällt, ohne sie zu definieren oder zu hinterfragen. Nicht nur das Wort „Miasma“ muss eindeutig erklärt und mit Inhalt gefüllt werden, auch die „Heilungsgewissheit“, die „Heilungshindernisse“, der Begriff „Heilung“ selbst, die therapeutische Erfahrung, die „festständigen Krankheiten“ warten auf präzise Definition. Dann bliebe noch zu beschreiben, was eine erfolgreiche Behandlung ist. Denn wirkliche Bedeutung erlangt der Methodenstreit dort, wo er unserer Praxis nützt. Prüfstein der Homöopathie ist die erfolgreiche Behandlung chronischer Erkrankungen. Wir sind alle eingeladen zu einem intensiven Austausch unserer Gedanken und Erfahrungen.



Musikalische Einlage

Die beiden Flötistinnen Gesa Tolksdorf und Karin Löffler werden die Eröffnungsfeier musikalisch untermalen. Beide sind Preisträgerinnen des Bundeswettbewerbs „Jugend Musiziert“ und werden unter anderem das erste Duett aus den „Drei Duetten“ von Friedrich Kuhlau zum Klingen bringen.

Einführung in das Programm durch das Kongress-Team



Ausklang und Ausblick

Samstag, 28. Mai 2016, 12:15 - 13:00 Uhr, Hanse Saal

Preisverleihung für den besten Vortrag

Der „Samuel“ wird im Rahmen der Abschlussveranstaltung, wie jedes Jahr, für den besten Vortrag des Kongresses verliehen.

Homöopathischer Weltärztekongress

14. bis 17. Juni 2017 in Leipzig:
Das Organisationsteam gibt einen Überblick über Themen und Referenten.

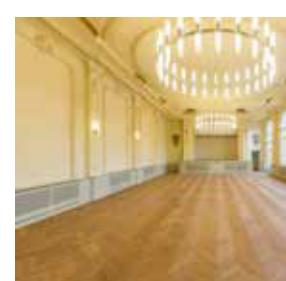
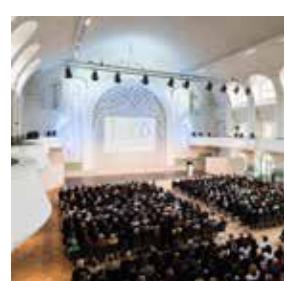
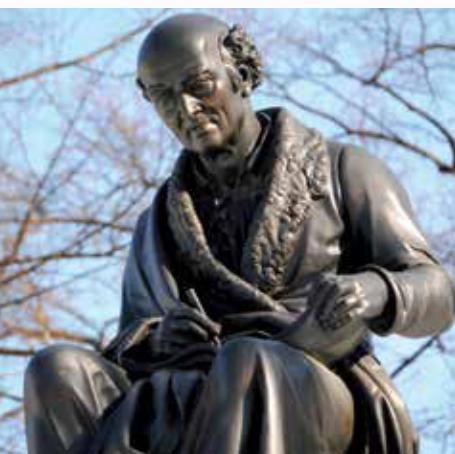
www.lmhi-congress-2017.de

72nd LMHI HOMEOPATHIC WORLD CONGRESS LEIPZIG 2017 Germany

14–17 June, Leipzig Kongresshalle

NETWORKING IN MEDICAL CARE

Collaboration for the Benefit of the Patient



Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte



In Kooperation mit:

WissHom
Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie
Scientific Society for Homeopathy

Patiententag

Samstag, 28. Mai 2016, Kaisen Saal, Maritim Congress Centrum Bremen



09:00 – 09:45 Uhr

Dr. med. Mechthild Bruns

- Begrüßung
- Homöopathische Behandlung bei akuten und chronischen Erkrankungen



12:15 – 13:00 Uhr

Dr. med. Franz J. Sperlich

Stressbedingte Beschwerden und die Regulation durch Homöopathie



09:45 – 10:30 Uhr

Dr. med. Helge Seifert

Erkrankungen bei Kindern – Wie Homöopathie helfen kann

13:00 – 13:45

Mittagspause



13:45 – 14:30 Uhr

Dr. med. Jürgen Fuchs

Die homöopathische Konstitutionsbehandlung bei chronischen Rücken- und Gelenkbeschwerden



10:30 – 11:15 Uhr

Dr. med. Christina Brauer-Peters

Homöopathische Heuschnupfenbehandlung – Akuttherapie in der Saison



14:30 – 15:15 Uhr

PD Dr. med. Dr. rer. nat. Diana Steinmann

Nebenwirkungen von Strahlen- und Chemotherapie homöopathisch behandeln

11:15 – 11:30 Uhr

Kaffepause



11:30 – 12:15 Uhr

Dr. med. vet. Cornelia Kaschig

Homöopathie in der Kleintierpraxis



15:15 – 16:15 Uhr

Mechthild Merschhemke-Borchert

Dr. med. Jürgen Borchert

Die homöopathische Behandlung psychischer Störungen



16:15 Uhr Ende

Patientensprechstunde

Samstag, 28. Mai 2016, Focke-Wulf Saal, Maritim Congress Centrum Bremen

Sprechen Sie vor Ort mit den Experten

Im Laufe des Vormittags werden Ihnen homöopathisch arbeitende Ärzte aus Bremen für individuelle Gespräche persönlich zur Verfügung stehen. Daran beteiligen werden sich voraussichtlich u.a. folgende Ärzte und Ärztinnen:

Dr. med. Mechthild Bruns
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Helga Knippel
Fachärztin für Dermatologie

Dr. med. Holger Gailus
Facharzt für Allgemeinmedizin

Dr. med. Helge Seifert
Arzt

Dr. med. Monika Beck
Ärztin

Dr. med. Regine von Gerkan
Ärztin

Uta Pape
Fachärztin für Allgemeinmedizin
und für Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Christina Brauer-Peters
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Dr. med. vet. Cornelia Kaschig
Tierärztin

Dr. med. Birte Banneitz
Fachärztin für Innere Medizin

Dr. med. Franz Sperlich
Facharzt für Allgemeinmedizin

Dr. med. Melanie Wunder
Fachärztin für Gynäkologie

Dr. med. Jürgen Fuchs
Facharzt für Allgemeinmedizin

**PD. Dr. med. Dr. rer. nat.
Diana Steinmann**
Fachärztin für Strahlentherapie

Mechtild Merschhemke-Borchert
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Dr. med. Jürgen Borchert
Facharzt für Innere Medizin
und für Allgemeinmedizin,
Ärztlicher Psychotherapeut

Dr. med. Katja Conradi
Ärztin

Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Homöopathie-Union DHU-Arzneimittel GmbH & Co. KG



Dr. Samuel Hahnemann

Portraits
aus Bronze

Katalin Giesswein
📞 040 - 51318728
www.skulpturarbeit.de



Entdecken Sie unsere rein pflanzliche Vielfalt!



Drinks mit Soja



Soja-Joghurtalternativen



Soja-Desserts



Vielfalt macht das Leben aus. Und wir möchten, dass auch milchfreie und glutenfreie Ernährung den Gaumen verwöhnt.

Von Alpro gibt es eine leckere Vielfalt an rein pflanzlichen Köstlichkeiten, die sich problemlos in den Alltag integrieren lassen. Durch den Gehalt an wertvollem Eiweiß, Calcium, Vitamin D und Vitamin B12 punkten unsere Drinks, Desserts und Joghurt-Alternativen auch mit ihren Inhaltsstoffen.

Übrigens: Unsere gentechnikfreien Sojabohnen stammen aus Kanada und Europa.



www.alpro.com



Fachausstellung und Sponsoring

Die Industrie- und Fachausstellung ist stets ein wichtiger Bestandteil des Deutschen Homöopathie-Kongresses und bietet vielfältige Möglichkeiten des Informationsaustausches. Das Interesse der Industrie und die Unterstützung unserer Sponsoren ermöglicht erst den wissenschaftlichen Austausch in dieser Form.

Besucherinnen und Besucher können sich einen Überblick über passende Produkte und neue Entwicklungen auf dem Markt verschaffen, in Kontakt treten und persönlich beraten werden. Wir freuen uns sehr, dass Plose Quelle AG eine Wasserverkostung in der Mittagspause anbieten wird.

Folgende Aussteller und Sponsoren freuen sich auf Ihr Kommen:

- Alpro GmbH
- Analogon Enterprises GmbH
- Arcana Arzneimittel-Herstellung GmbH & Co. KG
- Atelier Giesswein
- AVRecord
- BEMER Partner Gesundheitsmanagement B. Engelhardt
- Commit GmbH
- ComRep GmbH
- CP Gaba
- Deutsche Apotheker- und Ärztebank
- Deutsche Homöopathie-Union DHU-Arzneimittel GmbH & Co. KG
- Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)
- Emil-Schlegel-Klinik
- Franziska Polzer-Foreman, Stoff-Schicht-Werke

Wir danken den Ausstellern und Sponsoren für die Bereicherung unseres Kongresses.

- Greenleaves Vitamins
- Gudjons GmbH – Homöopathiemanufaktur
- Hahnemann-Gesellschaft
- Hahnemann-TagesKlinik Tübingen
- Haug Verlag
- Homeocur Dr. Leisser GmbH
- Homöopathie-Software ISIS, C.M. Marent GmbH
- Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ
- Homöopathische Bibliotheken
- Köthen Kultur und Marketing GmbH
- Labité Agnitièvi
- Managementgesellschaft des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte mbH
- MEDICANDO Radar-Service Jochen Krahnenfeld
- Oranien-Apotheke, Bremen
- Papierdesign – Schmuck aus Papier
- Plose Quelle AG
- PVS pria GmbH
- Remedia Homöopathie & Reference Analytics
- S. Karger Verlag für Medizin und Naturwissenschaften GmbH
- Similimum Verlag, Homöopathische Literatur & Software
- Sunrise Versand & Buchhandlung für Homöopathie
- Symptomenlexikon nach Hahnemann / Verlag Uwe Plate
- Synergyhomeopathic Software
- Ute Bauer – Skulpturen
- Verlag Renée von Schlick, Aachen
- VithoulkasCompass – Homeopathy Software
- Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie e.V. (WissHom)
- www.Raumkultur.eu

Wasserverkostung

**Freitag, 27. Mai 2016,
13:45 – 14:15 Uhr
Ort: Am Stand von Plose Quelle AG
(neben dem DZVhÄ-Stand)**

Wie schmeckt eigentlich Mineralwasser?

- Wussten Sie, dass es leichte und schwere Mineralwässer gibt?
- Wie gut können die Geschmackspapillen dieses unterscheiden?
- Wie kann ich „mein“ Mineralwasser finden?

Oecotrophologin und Mineralwasserbotschafterin Verena Franke demonstriert den Teilnehmern, wie unterschiedlich Mineralwässer schmecken können und welche Wirkungen sie haben.

Des Weiteren werden die neuesten Erkenntnisse zu dem Thema aufgegriffen, und es soll die Relevanz für die Homöopathie diskutiert werden. Wertvolle Trink-Tipps zum Selbstausprobieren oder zur Weitergabe an Patienten runden diesen praktischen Ausflug in die Welt der Mineralwässer ab.

Zur Vertiefung der Inhalte erhält jeder Teilnehmer eine kleine Goodie-Bag mit wertvollen Informationen und Trinkhilfen, um das Erfahrene nach dem Kongress im Alltag umzusetzen.

**Referentin:
Verena Franke, Oecotrophologin**

Veranstalter: Plose Quelle AG



Wie ich mich bette, so lebe ich

Genießen Sie Ihren Schlaf in einer Maulbeerseidendecke und Seidenkissen

Wunder der Natur - Maulbeerseide

- für Allergiker geeignet
- milbenabweisend bedingt durch die Inhaltsstoffe und Faserdichte
- keine elektrostatische Aufladung - staubfrei
- feuchtigkeitsausgleichend
- klimatisierend
- waschbar, pflegeleicht
- leicht, luftig, geschmeidig, hautsympathisch



Ein Geschenk der Natur

Verwandeln Sie Ihr
Schlafzimmer zu Ihrer
Energiequelle und
Wohlfühlzone



Seide in der Hülle...
www.RaumKultur.eu
... und Füllung



Raumkultur.eu · Mathias-Duschl-Str. 11 b · D-82140 Oberschleißheim - Bayern
Tel. 08142 44 02 41 · Fax 08142 44 02 42 · traum-in-seide@raumkultur.eu

Welcome

Mittwoch, 25.05.2016
ab 17:00 Uhr in der Brasserie im Maritim Hotel

Reisen Sie bereits am Vortag des Kongresses an und registrieren sich im Congress Centrum Bremen ab 16:00 Uhr.

Ab 17:00 Uhr laden wir Sie herzlich ein, bei einem Aperitif in der Brasserie des Maritim Hotel alte und neue Bekannte zu treffen und sich auf den Kongress einzustimmen.

Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Apotheker- und Ärztebank

Qi Gong am Morgen

Donnerstag, Freitag, Samstag 08:00-08:45 Uhr
auf Wunsch: Donnerstag, Freitag 18:15-19:00 Uhr,
Samstag 14:00-15:00 Uhr

Durchgeführt von Dr. med. Manfred Dittmar
Treffpunkt: Gruppenraum 1, 1.OG

Bitte mitbringen: Neugierde, bequeme Kleidung, rutschfeste Socken oder leichte Schuhe mit dünner Sohle (wenn wir draußen üben).



Festabend mit Buffet und Tanzmusik

Freitag, 27. Mai 2016, ab 19:30 Uhr
im Atlantic Grand Hotel Bremen

Die Platzzahl ist begrenzt. Eintrittskarten können online über die Kongressanmeldung oder am Tagungsbüro vor Ort erworben werden.

Freitagabend – Zwei anregende, spannende, aber auch etwas anstrengende Tage der Fortbildung sind vorüber. Ab 19:30 Uhr erwarten wir Sie zum entspannenden oder tanzreichen Festabend – ganz wozu Sie Lust haben.

Am Eingang empfangen Sie die drei Violin Guys, um Sie vom ersten Moment an musikalisch positiv auf den Abend einzustimmen.

Violin Guys

So haben Sie moderne Musik wohl noch nie erlebt. Denn das, was sich Roman, Christian und Paul aus Hannover überlegt haben, ist etwas ganz Besonderes. Die Zusammensetzung der drei Violinisten ist einzigartig! Lassen Sie sich überraschen von der jungen Geigenboy-

band „Violin Guys“, die auch mit eigener Musik in einer ihr eigenen virtuosen Art einen festlichen Rahmen für das Dinner schaffen.

Am Buffet wird es auch reichhaltig vegetarische und vegane Spezialitäten geben. Nachdem wir in Ruhe gegessen haben, wird uns im Goldenen Saal im Anschluss der Diskjockey Sebastian animieren, kräftig zu tanzen.

DJ Sebastian ist ein Garant für einen schwungvollen Abend und hat Musik aus sechs Jahrzehnten im Repertoire. Durch seinen feinen Musikgeschmack versteht er es wie kein Zweiter, die Tanzstimmung auf den Höhepunkt zu treiben und den Abend unvergesslich für uns zu machen. Mit seiner Mischung aus Party- und Tanzmusik wird er uns erfolgreich durch den Abend begleiten und gerne auch unsere Musikwünsche erfüllen.

Wie schon seit einigen Jahren üblich, sind Sie auch herzlich eingeladen, wenn Sie erst nach dem Buffet zum Tanzen und Feiern kommen möchten, weil Sie

Bremen mit seinem vielfältigen Gastroangebot vorher nicht losgelassen haben ...

Der Rahmen ist vorbereitet: Jetzt müssen wir ihn nur noch gemeinsam ausfüllen: Feiern, tanzen, sich austauschen, entspannen!



Foto: Gaby Ahnert

Stadtführungen

Die Platzzahl ist begrenzt. Eintrittskarten können online über die Kongressanmeldung oder am Tagungsbüro vor Ort erworben werden.



Botanica Bremen

**Donnerstag, 26. Mai 2016,
11:00 Uhr**

Durchstreifen Sie die Heimatregionen der Rhododendren: Im grünen Science Center botanika im Rhododendronpark gehen Sie auf Expedition durch asiatische Pflanzenwelten, von den Höhen des Himalayas über die tropischen Bergwälder Borneos bis nach Japan.



Bremen bei Nacht

Donnerstag, 26. Mai 2016, 20:00-21:30 Uhr (ausgebucht)

Folgen Sie dem Stadtführer durch abendliche Straßen und lauschen Sie seinen kurzweiligen Erzählungen. Prachtvolle Illumination im Zentrum und schummrige Winkel bieten die Kulisse für einen besonderen Gang durch Bremens Geschichte.

Paula Modersohn-Museum

**Freitag, 27. Mai 2016,
11:15-12:15**

Das Paula Modersohn-Becker Museum ist das weltweit erste Museum für eine Malerin. Es präsentiert dauerhaft Meisterwerke seiner Namensgeberin und gilt als Hauptwerk expressionistischer Architektur in Deutschland.



Stadtführung durch das Schnoorviertel

**Freitag, 27. Mai 2016,
14:00-16:00 Uhr** (ausgebucht)

Unter sachkundiger Führung erleben Sie historische Sehenswürdigkeiten, lauschen Anekdoten und entdecken viel Neues. Auf dem Marktplatz präsentieren sich u. a. das prächtige Rathaus und der steinerne Roland – seit Juni 2004 aufgenommen in die UNESCO-Welterbeliste. Und natürlich können Sie sich auch bei den berühmten Bremer Stadtmusikanten etwas wünschen!

Tagesausflüge und Ausflugsziele für Begleitpersonen

Das 2015 völlig neu gestaltete Erlebnismuseum „Universum“ in Bremen
www.universum-bremen.de/

Klimahaus in Bremerhaven
[www.bremen-tourismus.de/
klimahaus-8-ost](http://www.bremen-tourismus.de/klimahaus-8-ost)

Auswandererhaus in Bremerhaven
[www.bremen-tourismus.de/deutsches-
auswandererhaus-bremerhaven](http://www.bremen-tourismus.de/deutsches-auswandererhaus-bremerhaven)

Weserfahrt Bremen-Bremerhaven
[www.bremerhaven.de/meer-erleben/
hafen-schiffe-schleusen/rundfahrten-
auf-dem-wasser/weserfahrt-nach-von-
bremen-mit-der-ms-oceana.12871.html](http://www.bremerhaven.de/meer-erleben/hafen-schiffe-schleusen/rundfahrten-auf-dem-wasser/weserfahrt-nach-von-bremen-mit-der-ms-oceana.12871.html)

BTZ Bremer Touristik-Zentrale
www.bremen-tourismus.de



BENEFIZKONZERT FÜR DIE HOMÖOPATHIE-STIFTUNG IM RAHMEN DES DEUTSCHEN HOMÖOPATHIE-KONGRESSES

**Donnerstag, 26. Mai 2016
20.30 – 21.30 Uhr**

**Aula der Waldorfschule Bremen
Touler Str. 3* | 28211 Bremen**
www.homoeopathie-kongress.de

Homöopathie-Stiftung
des Deutschen Zentralvereins
homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)



*Straßenbahnlinien 1 und 4 fahren ab Hbf – Ausstieg Metzgerstraße.

FASZINATION DER GITARRE NIRSE GONZÁLEZ

Der Vorstand der Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ hat das Vergnügen, am ersten Abend der Jahrestagung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte zu einem Benefizkonzert des international renommierten Gitarristen Nirse González einzuladen. Gesponsert wird die Veranstaltung von Gisela und Werner Gieselmann, so dass sämtliche Erlöse des Konzerts über die Homöopathie-Stiftung der Forschung zugutekommen. Wir freuen uns über Ihre Spenden am Ende der Veranstaltung.

Außerdem besteht die Möglichkeit, nach der Veranstaltung CDs des Künstlers zu erwerben.

www.homoeopathie-kongress.de
www.nirse-gonzalez.de
www.homoeopathie-stiftung.de



John Henry Allen

Die chronischen Krankheiten. Die Miasmen.

übersetzt und herausgegeben von Renée von Schlick

Bd. 1: Textband

365 S., gebunden, 6. Aufl. 2010

ISBN 978-3-926428-00-4 € 39,50

Bd. 2: Materia Medica – Vergleichstabellen der Miasmen –
Repertorium für die Materia Medica

420 S., gebunden, 6. Aufl. 2010

ISBN 978-3-926428-01-1 € 44,50

Bände 1 und 2 zusammen

zusammen 785 S., gebunden, 2010

ISBN 978-3-926428-13-4 € 69,-

Constantine Hering

Leitsymptome unserer Materia Medica

übersetzt und herausgegeben von Renée von Schlick

10 Bände

zusammen 6110 S., gebunden, 1998

ISBN 978-3-926428-12-7 € 399,-

Abdur Rehman

Ursachen in der homöopathischen Materia Medica

übersetzt, bearbeitet und hrsg. von Renée von Schlick

592 S., gebunden, 2010

ISBN 978-3-926428-15-8 € 59,-

Edward Pollock Anshutz

Neue, alte und vergessene Mittel

New, Old and Forgotten Remedies

übersetzt und herausgegeben von Renée von Schlick

610 S., gebunden, 2. Aufl. 2007

ISBN 978-3-926428-14-1 € 59,-



Verlag Renée von Schlick

Beverstraße 32 · 52066 Aachen

Postfach 101708 · 52017 Aachen

www.rvs-verlag.de

info@rvs-verlag.de

Design: Kostka, Aachen



DREIMONATSKURS

Intensivkurs Homöopathie

19.09.2016 — 09.12.2016

**Fundierte Ausbildung nach
Dr. Samuel Hahnemann**
— lerne an der Quelle!

Anmeldung unter sekretariat
@hahnemann-gesellschaft.de
www.dreimonatskurs.de

Modul I 19.09.–14.10.2016
historisch–theoretisches Modul

Modul II 17.10.–11.11.2016
klinisches Modul

Modul III 14.11.–9.12.2016
pharmakologisches Modul

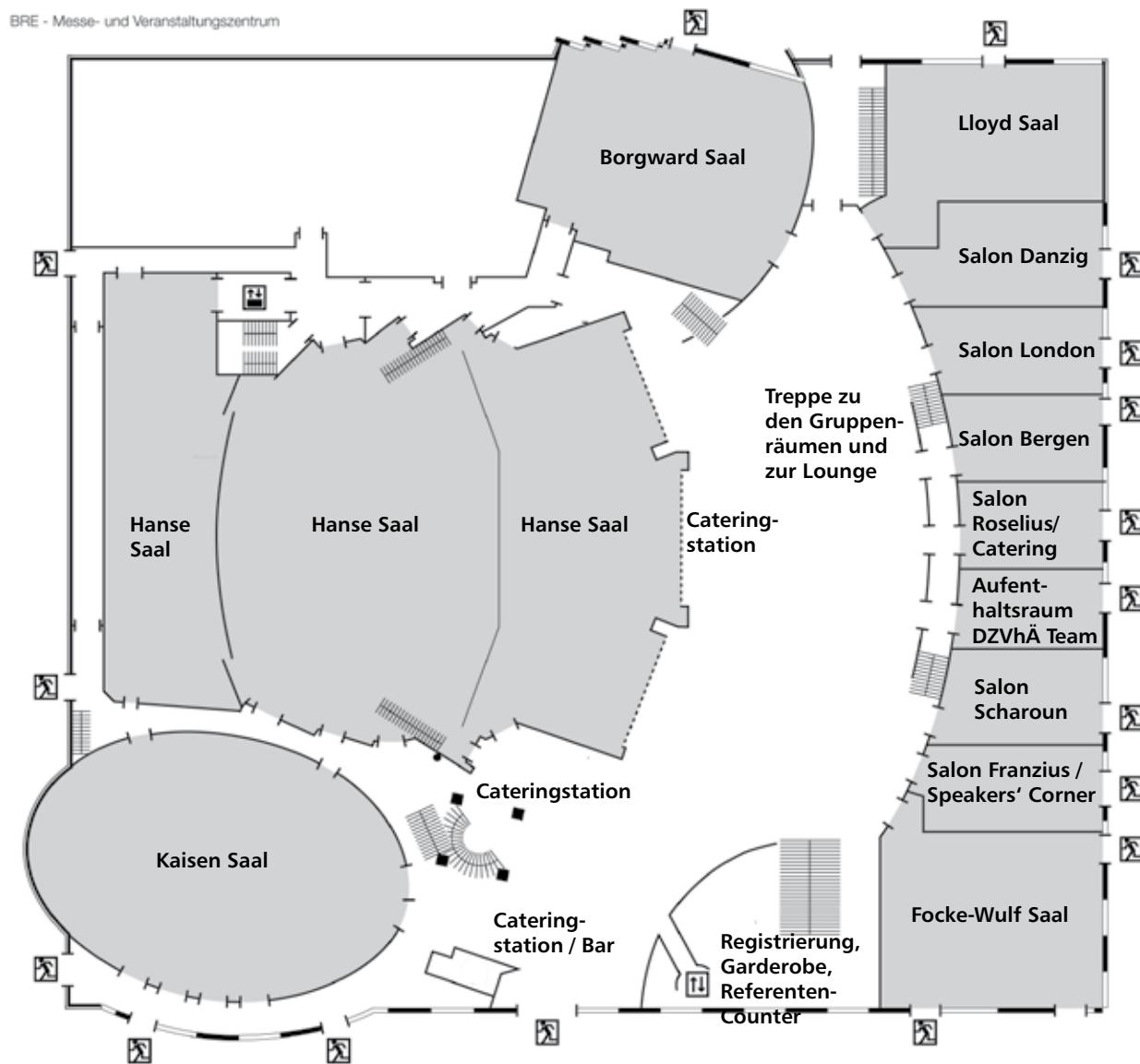
Ein Projekt der Hahnemann-Gesellschaft www.hahnemann-gesellschaft.de

Tagungsort

Maritim Hotel & Congress Centrum Bremen
Hollerallee 99, 28215 Bremen



Raumübersicht



Kongressorganisation

Veranstalter

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)
Axel-Springer-Straße 54 B, 10117 Berlin

Kongressorganisation

Landy Siemssen
landy.siemssen@dzvhae.de

Organisation der Fachausstellung und Sponsoring

Esther Schwarz
esther.schwarz@dzvhae.de

Leitung Kommunikation & Marketing

Christoph Trapp
presse@dzvhae.de

Wissenschaftliche Leitung / Organisationsteam

DZVhÄ-Landesverband Niedersachsen-Bremen:

Ina Chammah (Leitung)

Daniela Albrecht
Jörg Albrecht
Thomas Fein
Gabriele Gerasch
Christine Krishnabhakdi
Christian Schultdt
Martin Steffen

Kongressorganisation / Teilnehmerregistrierung

INTERPLAN
Congress, Meeting & Event Management AG
Landsberger Str. 155, 80687 München
Tel.: 089-54 82 34-755, Fax: 089-54 82 34-43
E-Mail: dzvhae@interplan.de

Tagungsbüro

Öffnungszeiten

Mittwoch, 25.05.2016	16:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag, 26.05.2016	07:30 – 18:30 Uhr
Freitag, 27.05.2016	08:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 28.05.2016	08:00 – 13:00 Uhr

In der Kongressgebühr sind folgende Leistungen enthalten:

- Zutritt zum wissenschaftlichen Programm und zu den Seminaren (bei vorheriger Anmeldung)
- Zutritt zur Industriefachausstellung
- Kongresstasche mit gedrucktem Programmheft
- Bestätigung der erworbenen Fortbildungspunkte
- Welcome Empfang am 25.05.2016

Seminare

Die Teilnahme ist für alle Kongressteilnehmer kostenlos, die Platzzahl ist begrenzt, um Voranmeldung wird gebeten.

Abend- und Rahmenprogramm

Bitte melden Sie sich verbindlich über das Anmeldeformular des Kongresses oder das Internet an, da die Teilnehmerzahl der Touren begrenzt ist. Weitere Informationen über die Kongressorganisation INTERPLAN.

Kinderbetreuung

Während des Kongresses können Sie für Ihre Kinder eine professionelle kostenfreie Kinderbetreuung in Anspruch nehmen. Wir bitten um vorherige Anmeldung über die Online-Registrierung oder per Mail an dzvhae@interplan.de.

Betreuungszeiten (Änderungen vorbehalten)

Donnerstag, 26.05.2016	von 08:30 – 18:30 Uhr
Freitag, 27.05.2016	von 08:30 – 18:30 Uhr
Samstag, 28.05.2016	von 08:30 – 13:30 Uhr

Begleitende Industrieausstellung

Öffnungszeiten

Donnerstag, 26.05.2016	09:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 27.05.2016	09:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 28.05.2016	09:00 – 16:00 Uhr

Weitere Hinweise

Internetzugang

W-LAN steht in der Tagungsstätte gegen eine Gebühr von 4,50 Euro pro Tag zur Verfügung, zu entrichten am Tagungsbüro. Für Gäste des Maritim Hotels ist der Internetzugang kostenlos.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme am Kongress werden bis zu 20 Punkte für das Homöopathie-Diplom des DZVhÄ vergeben.

Die Landesärztekammer Bremen zertifiziert den Kongress mit 16 CME-Fortbildungspunkten. Für die Erfassung Ihrer Fortbildungspunkte lassen Sie bitte einmal am Tag Ihre Anwesenheit am Zertifizierungs-Counter im Eingangsfoyer registrieren. Voraussetzung für die Erfassung ist die Angabe Ihrer EFN sowie Name, Adresse und Unterschrift. Bitte beachten Sie, dass aus technischen Gründen keine nachträgliche Erfassung möglich ist. Ein Nachweis über Ihre erworbenen Fortbildungspunkte liegt am Ende der Tagung am Registrierungscounter zur Abholung für Sie bereit. Die Meldung der Fortbildungspunkte an die Ärztekammer erfolgt automatisch durch den Veranstalter.

Aufzeichnung/Fotografieren/Handy- oder Smartphonenuutzung nicht gestattet

Wir bitten alle Kongressteilnehmer, ihre Handys und Smartphones während der Vorträge stummzuschalten. Darüber hinaus ist das Aufzeichnen oder Fotografieren der Vorträge und Präsentationen aus urheberrechtlichen Gründen untersagt.

Force Majeure

Wenn die Durchführung der Tagung oder Teile davon durch unvorhergesehene politische oder wirtschaftliche Ereignisse oder durch höhere Gewalt erschwert oder unmöglich gemacht werden, oder bei notwendigen Programmänderungen, können dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche geltend gemacht werden.

Vortrag verpasst? Kein Problem!

Während des Kongresses wird eine Großzahl an Vorträgen und Seminaren von unserem Partner AVRecord als Video aufgezeichnet. Die DVDs oder CDs können nach der Aufzeichnung am Stand von AVRecord im Foyer käuflich erworben werden.

Ihre Apotheke für Homöopathie in Bremen



Großes Sortiment,
handverschüttelte Dilutionen und Globuli,
Taschenapothen in verschiedenen Ausführungen.



Hamburger Straße 51 · 28205 Bremen · Telefon 49 01 90 · www.oranien-apotheke-bremen.de

Anreise

Das Maritim Congress Centrum Bremen liegt zentral und sehr ruhig zwischen Hauptbahnhof und Bürgerpark. Direkt vor dem Haus verkehren die Buslinien 26 und 27. Die berühmten Bremer Stadtmusikanten, das historische Rathaus, das Schnoorviertel mit der bekannten Böttcherstraße, die Weserpromenade und vieles mehr sind bequem vom Congress Centrum aus zu Fuß zu erreichen.

Anfahrt mit dem Auto

Durch die zentrale Innenstadt-Lage befindet sich das Hotel in einer Umweltzone. Hierdurch ist die Anfahrt mit dem Auto ausschließlich mit einer grünen **Umweltplakette** möglich.

Bahn- und Buslinien

Ab Flughafen: Straßenbahn Linie 6 bis Haltestelle „Blumenthalstraße“
Ab Hauptbahnhof: Bus 26 + 27 (2 Stationen)

Zu Fuß

Vom Hauptbahnhof (Ausgang „Bürgerweide“) aus erreichen Sie das Congress Centrum bequem zu Fuß innerhalb von 5 Minuten; es liegt direkt neben der ÖVB Arena.

Anreise mit der Deutschen Bahn

Ab 99,- Euro mit dem Veranstaltungsticket deutschlandweit

Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte e. V. bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zum Deutschen Homöopathie-Kongress 2016 an.

So wird für Sie Reisezeit ganz schnell zu Ihrer Zeit. Nutzen Sie Ihre Hin- und Rückfahrt von jedem DB-Bahnhof einfach zum Arbeiten, Lesen oder Entspannen. Für was Sie sich auch entscheiden, Sie reisen in jedem Fall mit dem Veranstaltungsticket im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt beträgt:

Mit Zugbindung

- 2. Klasse 99,- Euro
- 1. Klasse 159,- Euro

Vollflexibel

- 2. Klasse 139,- Euro
- 1. Klasse 199,- Euro



Die Buchung ist über unsere Kongresswebseite möglich:

www.homoeopathie-kongress.de

> Allgemeine Informationen

> Anreise

Unterkunft und Hotelbuchung

Für Kongressteilnehmer ist ein begrenztes Zimmerkontingent im Maritim Hotel Bremen reserviert, das direkt an den Tagungsort im Congress Centrum Bremen angeschlossen ist. Buchen Sie Ihr Zimmer bequem im Zuge der Online-Anmeldung oder senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Buchungswünschen an dzvhae@interplan.de

Zimmerpreise im Maritim Hotel:

Einzelzimmer inkl. Frühstück	120,- Euro
Doppelzimmer inkl. Frühstück	155,- Euro
Preise inkl. USt	

Weitere Hotels finden Sie unter:

www.homoeopathie-kongress.de

> Allgemeine Informationen

> Hotels und Unterkünfte

NEU!

Absolut zuckerfrei!

Hier ist der Beweis —



Unsere neue Alpro Soja-Joghurtalternative Natur Ungesüßt enthält 0 g Zucker.

Sie eignet sich perfekt für den Einsatz in Ihrer Beratung –
ob bei Diabetes, Reduktionskost oder milchfreier Ernährung, Ihre Patienten
genießen puren Geschmack mit allen Vorteilen einer pflanzlichen Ernährung!

100% pflanzlich – wertvolle Calciumquelle – ohne Süßungsmittel





Rein, leicht, natürlich – Plose

Der ideale Begleiter homöopathischer Behandlungen



- Äußerst niedriger Trockenrückstand von nur 22 mg/l
- Idealer zellgängiger pH-Wert von 6,6
- Sehr reich an quelleigenem Sauerstoff (10 mg/l)
- Frei von Arsen und Uran
- Ausschließliche Abfüllung in umwelt-freundliche Glasflaschen



Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte



Unter www.plosemineralwasser.de finden Sie den Plose-Händler in Ihrer Umgebung.